

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 6 (1999)
Heft: 68

Rubrik: [Kalender]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGSKALENDER NOVEMBER:99



Sa iten

WWW.SAITEN.CH



Sister Act. St.Gallen im Musical-Fieber:
Während sich in der Olma-Halle bald schon das «Carousel» zu drehen beginnt, versprüht noch bis zum 27. November in der Offenen Kirche St.Leonhard das himmlische Musical «Sister Act» eine zündende Mischung aus Spiritualität und Vitalität. Die Geschichte beginnt damit, dass Dolores, eine lebensprühende, nicht sehr erfolgreiche Nachclub-Sängerin Zeugin eines Mordes wird. Die Polizei versteckt sie zu ihrem Schutz in einem Nonnenkloster ...
Offene Kirche St.Leonhard, St.Gallen,
noch bis 27. November
jeweils 19.30 Uhr
genaue Daten siehe im Veranstaltungskalender
Vorverkauf: Musik Hug, St.Gallen
tel. Reservationen unter 071 228 66 08

1:MO

KONZERT

Skampler. CD-Taufe mit div. Ska-Bands, Grabenhalle SG, 21 Uhr

THEATER

Die Vergewaltigung von Sandallah Wannus, Festspielhaus Bregenz, 20 Uhr

Fidelio Oper von L. van Beethoven, Theater zu Künopreisen, Stadttheater SG, 20 Uhr

Katharina die Grosse Ballett-Theater Boris Eifmann St. Petersburg, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Die schöne Magelone Gastspiel mit B. Auer, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

FILM

Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.-R: Siegfried (F 1998), Kinok, 20.30 Uhr

CLUBBING

Relaxed Clubbing Musikkneipe im K9, Konstanz, 21 Uhr

2:DI

KONZERT

Glass, Gruntz und ein Walzerspass M. Tschopp (Violine), I. Tschopp (Klavier), George Gruntz-Trio, Tonhalle SG, 20 Uhr

Alexandra Sutter & Band Blues, Rest. Leonhardsbrücke SG, 19 Uhr

Balkanexpress: Rom Bengale Oriental Gypsy Soul Music, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

THEATER

Il Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 20 Uhr

Katharina die Grosse Ballett-Theater Boris Eifmann St. Petersburg, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Die Comedian Harmonists ihr Leben, ihr Traum, ihre Lieder, anschl. Film, Stadttheater Konstanz, 19 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 19.30 Uhr

FILM

The Tenant (Der Mieter) R: Roman Polanski (F 1976), Kinok, SG, 20.30 Uhr

DISCO.PARTY

Spirit & Heart Disco DJ Ralf, K9 Konstanz, 21.30 Uhr

3:MI

KONZERT

Traffic Jam Quintett Jazz, Gambrinus SG, 20.30 Uhr

Liederabend Beethoven, Salmhofer, Schönberg, mit Stefan A. Rankl (Tenor), L. Wagner (Flügel), Studio Stadttheater SG, 20.15 Uhr

THEATER

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St.Leonhard SG, 19.30 Uhr

Vom Zipfeln und Gipfeln das frivole-musikalische Sammelsurium mit erotischen Texten der CH-Literatur, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Katharina die Grosse Ballett-Theater Boris Eifmann St. Petersburg, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

FILM

Cut-Up Connection – Die Algebra des Überlebens exp. Dokumentarfilm von Daniel Guthmann (D 1999) über Jürgen Ploog und die deutsche Beatnik-Literatur, Einführung Florian Vetsch, Ploog und Guthmann sind anwesend, Kinok SG, 20.30 Uhr

Das Lumpengesindel nach Grimm, Puppentheater ab 5 Jahren, Marionetten Theater, Marktgasse 25, W'thur, 14.30 Uhr

3 x Samuel Beckett Schauspiel von Parfin de Siècle, Atelier Bühne, Mühlsteg 3, SG, 20 Uhr
Werther Oper von Jules Massenet, Stadttheater SG, 20 Uhr

Hau den Lukas Theater für ein junges Publikum, Dorfsaal Nendeln, 20 Uhr

Die Comedian Harmonists ihr Leben, ihr Traum, ihre Lieder, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 15 Uhr

Lisi & Hampi Foyer Stadttheater SG, 14 Uhr

Karak und der Zuckerbäcker Puppentheater

ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30/16 Uhr

FILM
Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmten Momenten, Kinok SG, 20.30 Uhr

LESUNG

Wolf Buchinger mit seinem Debut-Roman «Kein Mord auf dem Freudenberg», mit musik. Begleitung, Buchhandlung Comedia SG, 20 Uhr

4:DO

KONZERT

Kong (NL) electr.-Crossover, Grabenhalle SG, 20.30 Uhr

Wally Warning's Roots Band Reggae, K9 Konstanz, 21 Uhr

THEATER

Thurgauer Theater Tage:
Nüüt als Kuddelmuddel Laientheater, Kulturzentrum Aadorf, 20.15 Uhr

Katharina die Grosse Ballett-Theater Boris Eifmann St. Petersburg, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Viel Lärm um Nichts von Shakespeare, Kulturzentrum Aadorf, 22 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Tartuffe von Molière, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

FILM

Cut-Up Connection – Die Algebra des Überlebens exp. Dokumentarfilm von Daniel Guthmann (D 1999) über Jürgen Ploog und die deutsche Beatnik-Literatur, Einführung Florian Vetsch, Ploog und Guthmann sind anwesend, Kinok SG, 20.30 Uhr

INFO AN VERANSTALTER

WEGEN DOPPELNUMMER DEZ/JAN
AUCH JANUAR-DATEN BIS 15.11.
AN SAITEN SENDEN

«Vom Zipfeln und Gipfeln», ein frivolumusikalisches Sammelsurium der Theatergruppe «theaterstoria», spielt mit erotischen Texten – frei zusammengefügten Passagen und Liedern der Schweizer Literatur von Gottfried Keller bis Niklaus Meienberg. Im gut 70minütigen Programm spielen eine Frau und zwei Männer mit verschiedenen Geschichten, Gedichten und Textstücken über die Sehnsucht, Lust und Gier aus den letzten 200 Jahren. Nachzeichnungen von Höhenflügen, Stolpersteinen und Irritationen des Liebeslebens, die unter die Haut gehen.

Premiere: Fr. 5. Nov., 20.15 Uhr, Kellerbühne

St.Gallen

weitere Vorstellungen in der Kellerbühne:
Sa., 6., Mi., 10., Fr., 12. Nov., jeweils 20.15 Uhr
Vorverkauf: Tourist Information St.Gallen,
Tel. 071 227 37 57



DISCO-PARTY

May the Funk Belss u DJ Gahan, Baracca Bar, SG, 20.30 Uhr

Halloween-Party Radio 7-Brasserie Oscar, Ra-vensburg, 21 Uhr

Salsa Night Spielboden Dornbirn, 21 Uhr

Pop & Wave der 80er DJ Mark, Kulturladen Konstanz, 22 Uhr

DIVERSES

Antiquitäten und Art Fritz Vordermann, Olma Halle 3.1, SG

Podiumsgespräch H. Enz spricht mit Ensemble Sister Act, Offene Kirche St.Leonhard SG, 20 Uhr

5:FR

KONZERT

Tüchel & Peacocks & Blue Marie Blue Friday-Punk-Night, Grabenhalle SG, 21 Uhr

Emel CH-Pop Lady, Cucaracha Altstätten, 20 Uhr

Vera Kaa & Band irgendwie wirds guet, Kam-

garn Schaffhausen, 20.30 Uhr

Princess & The Pea Songs, Rest. Schwarzer Engel SG, 21 Uhr

Steppin' out Ska, K9 Konstanz, 21 Uhr

THEATER

Thurgauer Theater Tage:

Verleihung Aadorfer Kulturpreis, 19 Uhr

Projekt Antigone von Theagoya Bühne, Kulturzentrum Aadorf, 20.15 Uhr **Sturm.trunken** junger Theaters Frauenfeld, Kulturzentrum Aadorf, 22 Uhr **Anna Frommann** Leseperformance mit H.R. Binswanger, Kulturzentrum Aadorf, 23.30 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St.Leonhard SG, 19.30 Uhr

Vom Zipfeln und Gipfeln das frivolumusikalische Sammelsurium mit erotischen Texten der CH-Literatur, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Sternstunde im Zauber von Circus und Varieté mit Puppentheater Bleisch, Diogenes Theater Altstätten, 20 Uhr

Herr Thiel & Herr Sassine literarisches Kabarett, Restaurant Schnell Rorschach, 20.30 Uhr

Beton Prod. des Burgtheaters Wien, TaK Schaan, 20.09 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 20 Uhr

FILM

Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.–R: Siegfried (F 1998), Kinok, 20.30 Uhr

Samurai Fiction R: Hiroyuki Nakano (J 1998), Kinok SG, 22.45 Uhr

VERNISSEAGE

Doppelte Buchpremiere präsentiert werden das Buch über Pic und Kurzgeschichten von Michael Guggenheimer, Kunsthalle SG, 19 Uhr

Kulturwoche Tibet Einführung und Vorstellung der Künstlerin Sonam Dörlma, durch den Künstler Ures Huber, Alte Fabrik Rapperswil, 18 Uhr

Helmut Etter Bildwerke, Klinik am Rosenberg, Heiden, 19 Uhr

LESUNG

Peter Weber & BJT (CH/A) liest aus seinem neuen Buch «Silber und Salbader», musikalische Untermalung mit Jazz-Trio, Jazzhuus Rheinstr.21, Lustenau-A, 21 Uhr

DISCO-PARTY

Final Night div. She-DJs, Flon, Davidstr. 42, SG, 21 Uhr

Night Fever DJ Zubi & Grisi, Salzhaus W'thur, 22 Uhr

Housework DJ's Deepdeepblue, Ortega, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

Kula's Greatest Hits DJ Weird al Covic, Kulturladen Konstanz, 22 Uhr

DIVERSES

Antiquitäten und Art Fritz Vordermann, Olma Halle 3.1, SG

6:SA

KONZERT

Mother's Pride & Ray Wilco (CH) Gitarrenrock aus heimischen Gefilden, Salzhaus W'thur, 21 Uhr

Sapphire sphärischer Rock aus Basel, Hafenbuffet Rorschach, 21 Uhr

Romeo's Child Rock, Eisenbeiz, Frauenfeld, 21.30 Uhr

Steppin Out Ska/Reggae, Löwenarena Sommeri, 20.30 Uhr

Never Too Late Jazz, Moststube Olma Halle 5, SG, 20 Uhr

Münchiger Quartett Jazz, Gambrinus SG, 21 Uhr

Jah Children feat. King Shabba Reggae, African Club SG, 21 Uhr

Princess & The Pea Songs, Rest. Fass Schaffhausen, 21 Uhr

Luke Gasser Pop-Rock, Zentrum 88, Hauptstr.88, Kreuzlingen, 21 Uhr

Frauenchor Mels Negro-Spiritual, Altes Kino Mels, 20.15 Uhr

THEATER

Thurgauer Theater Tage: Das Schloss auf dem Meeressgrund Puppentheater Marottino, Kulturzentrum Aadorf, 16 Uhr **Thurgauer Theaternlandschaft morgen -Polit-Talk und Apéro**

& Clown Olli Hauenstein Kulturzentrum Aadorf, 18 Uhr **Mattos Kartenhaus** Vorstadttheater Frauenfeld, Kulturzentrum Aadorf, 20.15 Uhr

Die Emigranten Phönix-Theater 81, Kulturzentrum Aadorf, 22 Uhr

Tartuffe von Molière, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St.Leonhard SG, 19.30 Uhr

Vom Zipfeln und Gipfeln das frivolumusikalische Sammelsurium mit erotischen Texten der CH-Literatur, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Il Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 19 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St.Leonhard SG, 19.30 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Verteufelte Zeiten Komödie von K. Bunje, Stadttheater Schaffhausen, 17.30 Uhr

The Circus McGurkus Musiker forschen nach dem neuen Song, Fabriggl Buchs, 20 Uhr

Stermann & Grissemann Kabarett, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 20 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

Karak und der Zuckerbäcker Puppentheater ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

FILM

Babar – König der Elefanten Kinderfilm, R: R. Jafelice (D/F CAN 1998), Kinok, 15 Uhr

Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmt Momenten, Kinok SG, 17.45 Uhr

The Tenant (Der Mieter) R: Roman Polanski (F 1976), Kinok, SG, 20.30 Uhr

Samurai Fiction R: Hiroyuki Nakano (J 1998), Kinok SG, 23 Uhr

VERNISSEAGE

Druss und dritt -Buchvernissage Gesch. in Kurzenberger-Dialekt, Verfasst von Peter Eggenberger, Hotel Walzenhausen, Walzenhausen, 19 Uhr

Helmut Etter Bildwerke, Klinik am Rosenberg, Heiden, 16 Uhr

Glas Transparenz, Farbe, Spiegelung, Kerhirtsverbrennungsanlage, Rietholzstr.5, Weinfelden, 13.30 Uhr

LESUNG

Goethe pervers erotische Gedichte des Dichterfürsten mit Serdar Somuncu, TaK Schaan, 20.09 Uhr

WORTTRAG

Kulturwoche Tibet Eine Reise nach Innen von Loten Dahortsang, Alte Fabrik, Falkenstr.5, Rapperswil, 19 Uhr

DISCO-PARTY

Trend Magazin Party Olma Halle 9 SG, 21 Uhr

Freestyle Fusion DJ Whitemoon, Baracca Bar SG, 21.30 Uhr

Hip Hard & Groovy DJ Alex, Kulturladen Konstanz, 22 Uhr

Jive the Night DJ Chris, K9 Konstanz, 21 Uhr

DIVERSES

Die Erotik des Intellekts ganztägiger Workshop mit Gestaltpsychotherapeutin Rana Krey, Anmeldung: 071 222 00 56/222 82 91, in SG

Antiquitäten und Art Fritz Vordermann, Olma Halle 3.1, SG



metzgertor

ST. GALLEN

METZGERGASSE 31 · ST.GALLEN · TELEFON 071 222 25 10 · ÖFFNUNGSZEITEN MO – SA, AB 17 UHR



GRABENHALLE IM NOVEMBER:

DO:04:	KONZERT: KONG : ELECTRONIC-Crossover.	21:00 UHR
FR:05:	BLUE FRIDAY : MIT TÜCHEL [SG]: PEACOCKS [ZH]: BLUE MARIE [SG].	20:30 UHR
SA:06:	SIEHE TAGESPRESSE.	
SA:13:	INDISCHER TANZ : DIE WEIBLICHE GOTTHEIT.	20:00 UHR
SO:14:	QUALANTUM : LITERATURSPEKTAKEL.	20:00 UHR
FR:19:	ROCKKONZERT : BLUESAHOLICS.	21:00 UHR
SO:21:	KONZERT : JAZZ-ORCHESTER.	SIEHE TAGESPRESSE
FR:26:	KONZERT: TRIP HOP: LUNIK [BE] .	21:00 UHR
FR:27:	DUB CLUB : 2 JAHRE.	22:00 UHR

BÜRO GRABENHALLE. MAGNIHALDEN 13. PF. 9004 ST.GALLEN. 071 222 82 11

Pommes hammer ned

Mittwoch bis Sonntag

Schnell / Das Ess - Lokal

Seestrasse 4

9400 Rorschach

841 51 22



7:SO

KONZERT

Chanchala Weltflöten-Musik mit Charles Davis, K9 Konstanz, 21 Uhr
Kammermusik III Werke von Beethoven u.a., Hotel Hecht, Appenzell, 17 Uhr

THEATER

Thurgauer Theater Tage: Egsundi Chrankeskasse Seniorenbühne Arbon, Kulturzentrum Aadorf, 11 Uhr
Brunch mit Duo Ambience Kulturzentrum Aadorf, 12 Uhr
Trend 99: Hänsel und Gretel Tanztheater Divertimento und Theater Jetzt!, Migros Aadorf, 14 Uhr
Bück & Schlück Theater Bilitz, Kulturzentrum Aadorf, 16 Uhr
Qualantum multimediales Spektakel, Märchen in 10 Szenen, Kammgarn Schaffhausen, 20 Uhr
II Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 14.30 Uhr

Talk im Theater Einführung zu Faust II, Foyer Stadttheater SG, 11 Uhr

Tartuffe von Molière, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Bali Solo von Beate Fassnacht, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 20 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

Karak und der Zuckerbäcker Puppentheater ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

FILM

Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmt Momenten, Kinok SG, 18.30 Uhr
Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.–R: Siegfried (F 1998), Kinok, 20.30 Uhr

Kulturwoche Tibet Die Salzmänner von Tibet, Filmmatinee im Schloss-Kino, Fischmarktstrasse, Rapperswil, 11 Uhr

AVERNISSAGE

Plakate von Margadant Waaghaus SG, 17 Uhr
Helmut Etter Bildwerke, Klinik am Rosenberg, Heiden, 14 Uhr

Sep Müller Horizonte aus dem finnischen Archiv, Schloss Wartensee, Rorschacherberg, 17 Uhr

DIVERSES

Antiquitäten und Art Fritz Vordermann, Olma Halle 3.1, SG

8:MO

KONZERT

Donna Brown (USA) Blues, Funk, Gospel, Gasthof Frohsinn, Arbon, 20 Uhr

THEATER

3 x Samuel Beckett Schauspiel von Parfin de Siècle, Atelier Bühne, Mühlsteig 3, SG, 20 Uhr

FILM

Afrikaribik: Kleid Ensa – Die List der Frauen Montagskino Fr. 8.–R: Farida Benyazid (MK/TN 1999) Kinok SG, 20.30 Uhr

Noorderlingen R: Alex van Warmerdam (NL 1992), Cineclub, Cinema Palace SG, 20.15 Uhr

TANZ

Eifmann Ballett St. Petersburg Katharina die Große, Stadttheater Schaffhausen, 20 Uhr

CLUBBING

Relaxed Clubbing Musikkneipe im K9, Konstanz, 21 Uhr

9:DI

KONZERT

BE (D) Hip-Hop, Rock und Jazz-Elemente, Kulturladen Konstanz, 21.30 Uhr

Malcolm Green & Orlando Ribar Blues, Rest. Leonardsbrücke SG, 19 Uhr

SWR Sinfonieorchester Vaduzersaal, Vaduz, 20 Uhr

Che & Ray Jazz auf Klavier, Olma Halle 5, SG, 20 Uhr

THEATER

II Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Millenniums-Baby. Im Rahmen von «Kultur i de Aula» in Goldach widmen sich die einheimischen «Zünigers» mit ihrem ersten abendfüllenden Kabarett exakt 50 Tage vorm Jahrtausendwechsel der Geburt ihres «Millenium-Babys». Cornelia Gerschwiler, Dani Niederer und der Autor **Bruno Zürcher** sind bisher vor allem durch ihre fasnächtlichen Cliquenauftritte bekannt. Verpackt in die Geschichte von Angela und Roger erlebt das Publikum, was passiert, wenn sich neun Monate und 90 Minuten in die Quere kommen: Sie hätte gerne das eine – er interessiert sich mehr für Fussball. Und trotzdem ...

Kultur i de Aula, Oberstufenzentrum Goldach

Freitag, 12. Nov., 20 Uhr

Kultur-Bar ab 19.15 Uhr
Vorverkauf ab 4. Nov.: Modehaus Lutz, Brugg-mühlstrasse 6, Goldach; Tel. 071 841 18 86

Wie Tixi-Maus zur grossen Helden wird
Figurentheater ab 5 Jahren, Fabriggl Buchs, 14 Uhr

Das Lumpengesindel nach Grimm, Puppentheater ab 5 Jahren, Marionetten Theater, Marktgasse 25, W'thur, 14.30 Uhr
Die Comedian Harmonists ihr Leben, ihr Traum, ihre Lieder, Stadttheater Konstanz, 15 Uhr
Karak und der Zuckerbäcker Puppentheater ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30/16 Uhr

FILM

Babar – König der Elefanten Kinderfilm, R: R. Jafelice (D/F CAN 1998), Kinok SG, 15 Uhr
Afrikaribik: Kleid Ensa – Die List der Frauen Montagskino Fr. 8.–R: Farida Benyazid (MK/TN 1999) Kinok SG, 20.30 Uhr

AVORTAG

Geld und Magie eine neue Deutung von Faust, Prof. Dr. Hans Ch. Binswanger, Rudolf Steiner Schule SG, 20 Uhr

Reise ins All von A. Wiesmann, Volkshochschule, Torggel Roseneggareal, Kreuzlingen, 20 Uhr

DISCO.PARTY

Listen and Move DJ Mo Green, K9 Konstanz, 21 Uhr

DIVERSES

Kulturwoche Tibet Dönckie Emchi: über die Grundlagen der trad. tibetischen Medizin, Alte Fabrik Rapperswil, 19 Uhr

11:DO

KONZERT

Boubacar Traoré Kar Kar Blues from Mali, Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr

Shake Rock'n'Roll, Bluesrock, K9 Konstanz, 21 Uhr

Sinfoniekonzert Reihe C Werke von Webern, Ravel, Strauss, Tonhalle SG, 20 Uhr

THEATER

Reineke Fuchs von Goethe, Vaduzersaal, Vaduz, 20 Uhr

Don Carlos Oper von Verdi, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 11 Uhr

FILM

The Tenant (Der Mieter) R: Roman Polanski (F 1976), Kinok, SG, 20.30 Uhr

AVERNISSAGE

Ruedi Küenzi Malerei, Holzschnitte, Galerie W, Seetalée 6, Heiden, 19 Uhr

DISCO.PARTY

Ambient Jazz DJ Verano, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

Fasnachtsparty Salzhaus W'thur, 22 Uhr

Flash Disco Radio 7-Brasserie Oscar, Ravensburg, Ravensburg, 21 Uhr

Salsa Night Spielboden Dornbirn, 21 Uhr

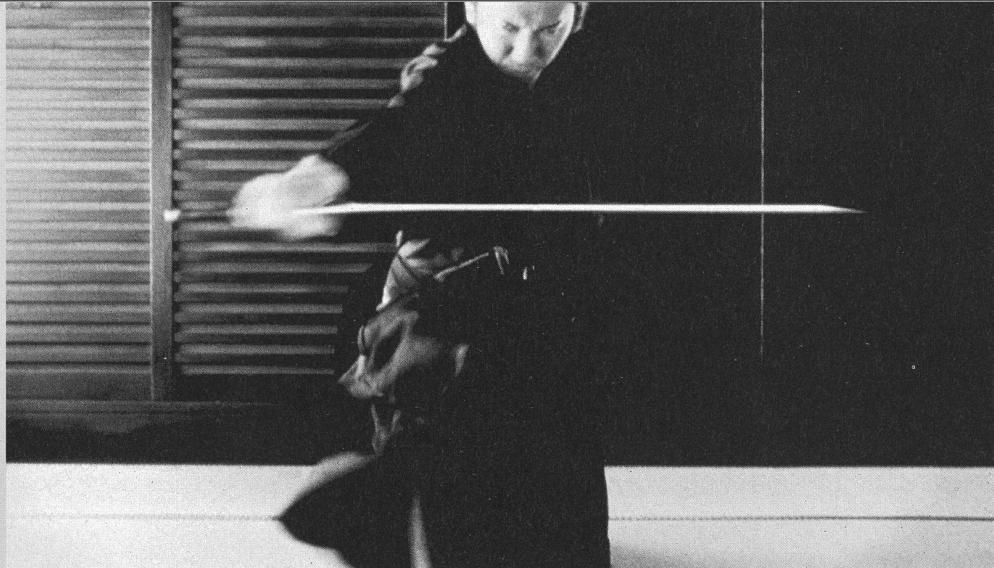
DIVERSES

Hoffnungs-Story IV Anstiftung zum Aufbrechen, mit Prof. W. Kramer, Offene Kirche St. Leonhard SG, 20 Uhr



Samurai Fiction. Mit seinem überraschenden Erstlingsfilm «Samurai Fiction» kreierte der Japaner **Hiroyuki Nakano** ein neues Genre: das Rock'n'Roll Samurai Movie. Jede Szene steckt so voller Variationen und Überraschungen, dass man in kindliches Staunen ob der gebotenen Attraktionen fällt. Die in harten Gitarrenrock verpackten Schwertkampfszenen gewinnen eine Dynamik, die so im Kino selten zu sehen ist. *Samurai Fiction* hat das Zeug zu einem Kultfilm!

Kinok, Grossackerstr.3, St.Fiden-St.Gallen
Genaue Daten siehe im Veranstaltungskalender



12:FR

KONZERT

Gleis zwei & Bligg'n'Lexx & Dynamic Duo CH-Hip-Hop Newcomer, Salzhaus W'thur, 21 Uhr
Toszeghi-Ensemble Benefiz-Konzert, mit Werken von Mozart u.a., KGH Linsebühl SG, 19 Uhr
Sasssa Oriental Gypsy Night, K9 Konstanz, 21 Uhr
Les trois Suisses Bio Comedy Show-Band, Altes Zeughaus Herisau, 20 Uhr
Baden Powell solo (BRA) Gitarren-Jazz, bester Gitarrero Brasiliens, Kulturladen Konstanz, 21 Uhr
Rodrigo Botter Maio Jazz via Brasil, Jazzhuus, Rheinstr.5, Lustenau-A, 21 Uhr

THEATER

Vom Zipfeln und Gipfeln das frivole-musikalische Sammelsurium mit erotischen Texten der CH-Literatur, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr
Qualumant multimediales Spektakel, Märchen in 10 Szenen, Reithalle Teuchelweiher, W'thur, 20 Uhr
Hollywood von hinten A-Capella Trash-Show mit den Single Belles, Chällerttheater im Baronenhaus Wil, 20.15 Uhr
Faust II von Goethe, Stadttheater SG, 19.30 Uhr
Das Millennium-Baby mit den Zünigern, Aula Goldach, 20 Uhr
Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr
Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr
Novento Teatro Matto, Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr
Cabaret Rotstift Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr
Der Besuch der alten Dame von Dürrenmatt, Waldorfschule, Rudolf-Steinerstr.4, Wangen-D, 20 Uhr
E Gesichtsmaske bitte! Kolping-Familie-Theater, kath. KGH, Kreuzlingen, 20 Uhr

FILM

Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmt Momenten, Kinok SG, 20.30 Uhr
Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.– R: Siegfried (F 1998), Kinok, 22.30 Uhr
Tati's Schützenfest R: Jacques Tati (1949), Diogenes Theater Altstätten, 20 Uhr
Best of 4 years Kurzfilmfestival TaKino Schaan, 20 Uhr

VERNISSAGE

Noritoshi Hirakawa Video-Installation, Kunsthalle SG, 19 Uhr

LESUNG

Erzählnacht Erzählungen, Geschichten, historische Texte, mit Mo Keist, Kathrin Raschle (Märchen), Marcel Mayer (hist. Texte), Walter Frei (Gesch. zu St. Gallen) u.a., in den Räumen der Freihand-Bibliothek SG, 19.30 Uhr

DISCO.PARTY

Housework DJ's Deepdeepblue, Ady K, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

DIVERSES

Ein Zauberhafter Abend mit Hannes Irniger alias Tschowannetty, bei N. Zwissler, Oberstr.167 SG, (Bus 2 Ahorn), 19.30 Uhr

13:SA

KONZERT

Invaide Blues, Rest. Rössli, Mogelsberg, 20.15 Uhr

Jolly and the Flytrap Global Folk'n'Roll, Löwarena Sommeri, 20.30 Uhr

Ensemble AZ Barockkonzert mit Oboe, Cembalo, Theorbe, Violoncello, Landenbersaal Arbon, 20 Uhr

Willi Lakatos Quartett Jazz Gambrinus SG, 21 Uhr

Djembe afrikanische Musik (Perkussion) mit Tänzerinnen, African Club SG, 21 Uhr

THEATER

Ursus & Nadeschkin das neue Programm des Clownpaars «Solo», Altes Kino Mels, 20.15 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St.Leonhard SG, 19.30 Uhr

The Wiz Tanztheater nach der Gesch. «der Zauberer von Oz», Vaduzersaal, Vaduz, 20 Uhr

Fidelio Oper von L. van Beethoven, Stadttheater SG, 19.30 Uhr

Die kleine Meerjungfrau Kindertheater, Theater am Stadtgarten W'thur, 17 Uhr

Dancing and Singing the Blues Tanz und Blues-Musical mit Live Band, Stadttheater Schaffhausen, 17.30 Uhr

HalHamlet atemberaubendes Schauspielduett, Fabriggli Buchs, 20 Uhr

Tartuffe von Molière, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

FILM

Die Praxis-Orientierte Mittelschule der Rudolf Steiner Schule Informationsnachmittag, Rudolf Steiner Schule SG, 9 Uhr

Herbsttagung im Naturmuseum SG Lehrstück Landschaftsgeschichte – Tagfalter Beispiele,

Ökologische Ausgleichsflächen und Nützlingsförderung u.a., Naturmuseum SG, 13.30-17.30 Uhr

14:SO

KONZERT

Kammermusik IV Ensemble aus Luzern spielt Schumann, Grieg, Hotel Hecht Appenzell, 17 Uhr

Harem 4 Kölner A-Capella-Quartett, K9 Konstanz, 21 Uhr

Matinée Klassische Gitarre, (Brahms), Fabriggli Buchs, 11 Uhr

Duo-Rezital Violine und Klavier, Baronenhaus, Wil, 17 Uhr

Orgelmusik zum Feierabend Jürg Brunner, Kirche Linsebühl SG, 17 Uhr

Kammermusik IV Ensemble aus Luzern spielt Schumann, Grieg, Hotel Hecht, Appenzell, 17 Uhr

THEATER

Ursus & Nadeschkin das neue Programm des Clownpaars «Solo», Altes Kino Mels, 20.15 Uhr

Quantum multimediales Spektakel, Märchen in 10 Szenen, Grabenhalle SG, 20 Uhr

The Wiz Tanztheater nach der Gesch. «der Zauberer von Oz», Vaduzersaal, Vaduz, 17 Uhr

Werther Oper von Jules Massenet, Stadttheater SG, 14.30 Uhr

Andorra von Max Frisch, Stadttheater SG, 20 Uhr

Die kleine Meerjungfrau Kindertheater, Theater am Stadtgarten W'thur, 15 Uhr

Talk im Theater Puschkin, Foyer Stadttheater SG, 11 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 17 Uhr

Heute weder Hamlet von Lewandowski, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Karak und der Zuckerbäcker Puppentheater ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

FILM

Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmt Momenten, Kinok SG, 16.30 Uhr

Afrikaribik: Watani – Un monde sans mal R: Med Hondo (F 1998), Kinok SG, 18.30 Uhr

Afrikaribik: Zone Rap R: Bouna Medoune Seye (SNG/F), Kinok SG, 20.30 Uhr

VERNISSAGE

Joseph Kosuth Eine verstummte Bibliothek, Rauminstallation, Kunstmuseum TS, Kartause Ittingen, 11.30 Uhr

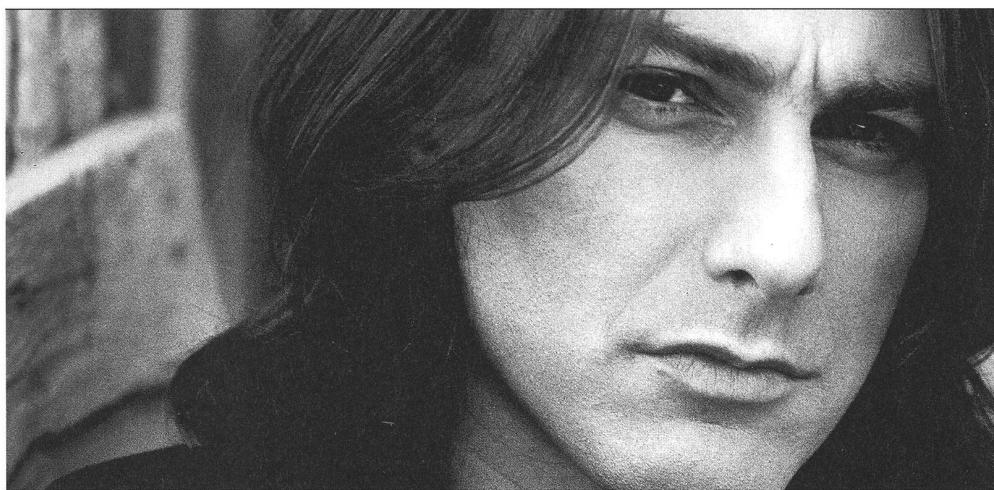
LESUNG

Rudolf Hanhart liest aus Renatus Höggers Haus und Gassen-Märchen, Oberstr.167 SG, (Bus 2 Ahorn), 11 Uhr



Natalia Zwissler und Gäste. Unter diesem Titel organisierte die Keramikerin Natalia Zwissler als erstes Projekt in ihren neuen Räumen eine Gruppenausstellung zum Thema Gefäß-Objekte. Nun ist ein weiteres Experiment angesagt: Drei kleine kulturelle Anlässe bilden den Auftakt zu einer Weihnachtsausstellung. Den Anfang macht am Freitag, 12. Nov. um 19.30 Uhr **Hannes Irniger alias Tschowatenky**, der Magier aus Wald. Parallel findet eine kleine Schau seiner Metall-Objekte statt. Am Sonntag, 14. November liest **Rudolf Hanhart** aus Andreas Renatus Höglers «Haus- und Gasenmärchen». Und am Freitag, 19. November um 19.30 Uhr einführt das **Duo Untersee und Kuster** mit Akkordeon und Flöten in verschiedenste Ecken der Welt.

Ladenöffnungszeiten:
Di-Fr, 10-12.30 und 14-18 Uhr; Sa, 10-13 Uhr
Oberstrasse 167, St.Gallen
Weihnachtsausstellung ab 23. Nov.



Pippo Pollina. Wenn jemand eine Platte «Rossocuore» nennt und einen italienischen Namen trägt, kann dies zu Missverständnissen führen. Wer jedoch Pippo Pollina und seine vorhergehenden Alben kennt, weiß, dass bei ihm der Titel «Rotes Herz» nicht auf klebrig süßen Schlagerkitsch verweist, sondern dem politischen und sozialen Engagement entspringt, das sich wie die Musik als roter Faden durch sein Leben zieht. Der 36jährige Sizilianer, seit 1988 in Zürich wohnhaft, ist aber genauso wenig als Protestsänger zu schubladisieren. «**Rosso-cuore**» ist ein Konzept-Album, bei dem sich Pollina u.a. von Werken der Weltliteratur inspirieren ließ.

Do, 18. Nov, 20 Uhr,
Hotel Ekkehard, St.Gallen
Vo rverkauf: Musik Hug, St.Gallen

VORTRAG

Kulturwoche Tibet Dia-Vortrag über Handel im Himalaya zwischen Tibet und Nepal, Markus Broder, Alte Fabrik Rapperswil, 11 Uhr

15:MO

KONZERT

Melissa Walker & Band Jazz, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

THEATER

Fidelio Oper von L. van Beethoven, Stadttheater SG, 19.30 Uhr

Staatsaffären Lustspiel von Verneuil, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Die Ratten von G. Hauptmann, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

FILM

The Tenant (Der Mieter) Montagskino Fr. 8.-R: Roman Polanski (F 1976), Kinok SG, 20.30 Uhr

VERNISSEAGE

Der Tiger vom Säntis Unbekannte Naive aus der Sammlung H. & E. Meier-Kolbe

Bobbys Traum Original Bilder zum Kinderbuch von Adelheit Schegg, Museum im Lagerhaus, Davidstr.44, SG, 18.30 Uhr

CLUBBING

Relaxed Clubbing Musikkneipe im K9, Konstanz, 21 Uhr

DIVERSES

Führung durch Die Ausstellung Noritoshi Hirakawa Kunsthalle SG, 18.30 Uhr

Staatsaffären Lustspiel von Verneuil, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

FILM

Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmt Momenten, Kinok SG, 20.30 Uhr

VORTRAG

Nepal Dia-Abend mit Daniel Miescher, Fabriggl Buchs, 20 Uhr

Bienenhaltung Hobby mit Nutzen, mit Hans Maag, Lyceumclub SG, 15 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St.Leonard SG, 19.30 Uhr

Werther Oper von Jules Massenet, Stadttheater SG, 20 Uhr

Lisi & Hampi Foyer Stadttheater SG, 14 Uhr

Märchen hören und spielen Anlass für Kinder 6-12 Jahren, Fabriggl Buchs, 14 Uhr

Schorschis Schatz Figurentheater ab 5 Jahren, Marionetten Theater Marktgasse 25, W'thur, 14.30 Uhr

Staatsaffären Lustspiel von Verneuil, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Die Ratten von G. Hauptmann, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

Karak und der Zuckerbäcker Puppentheater ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30/16 Uhr

FILM

Babar – König der Elefanten Kinderfilm, R: Raymond Jafelice (D/F CAN 1998), Kinok SG, 15 Uhr

Afrikaribik: Mektoub R: Nabil Ayouch (MK/F 1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

DISCO-PARTY

Jazz Longe DJ Daddy Cool, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

16:DI

KONZERT

Quartett Raffaele d'Alessandro & Daniel Schnyder Trio eine Melodie ist eine Melodie, Tonhalle SG, 20 Uhr

THEATER

Il Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 20 Uhr

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? von E. Albee, Stadttheater Schaffhausen, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

17:MI

KONZERT

Agostino di Giorgio Guitar Group Jazz, Gambrinus SG, 20.30 Uhr

Oriental Jazz Ensemble Jazz, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

THEATER

Welter's Welt von und mit Urs Welter, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

INFO AN VERANSTALTER

**WEGEN DOPPELNUMMER DEZ/JAN
AUCH JANUAR-DATEN BIS 15.11.
AN SAITEN SENDEN**



«Nur-Fenstertechnik» bekommen Sie fast überall und fast überall bleibt es auch dabei.

Schmid Fenster
9000 St.Gallen 9053 Teufen
Mehr als nur Fenster



Metzgergass 26
9000 St.Galle



BARATELLA
Benjamin Marchesoni

Täglich frische, hausgemachte
Eier-Nudeln, Spinat-Nudeln, Spaghettini,
Lasagne und Ravioli

Unt. Graben 20 St.Gallen Tel. 2226033



resonanz

raum

schlicht

überzeugend

S C H L O S S W A R T E G G
erholung · seminare · musik · kinder

9404 Rorschacherberg – am Bodensee-Radwanderweg
Telefon 071 858 62 62 Fax 071 858 62 60

18:DO

KONZERT

Pippo Pollina «Rossocuore» Liedermacher, Hotel Ekkehard SG, 20 Uhr

Ray Anderson's Pocket Brass Band Funky Jazz, Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr

THEM – The Belfast Blues Band (IRL) Van Morrisons Band der 60er, Skihütte Oberwangen, 21 Uhr

Ensemble Fisfiz Oriental Jazz, K9 Konstanz, 21 Uhr

St. Galler Kammerensemble Benefizkonzert, Vaduzsaal, Vaduz, 20 Uhr

Big Band Jazz-Seminar Jazz, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

THEATER

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrat Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Il Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Die Ratten von G. Hauptmann, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

Nasenklaun Gastspiel Theater MAFOB, Puppentheater ab 6 Jahren, Puppentheater SG, 20.15 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

FILM

Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.–R: Siegfried (F 1998), Kinok, 20.30 Uhr

DISCO.PARTY

Boogie Wonderland DJ Intercontinental, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

Flash Disco Radio 7-Brasserie Oscar, Ravensburg, Ravensburg, 21 Uhr

Salsa Night Spielboden Dornbirn, 21 Uhr

DIVERSES

Podiumsgespräch H. Enz spricht mit Ensemble Sister Act, Offene Kirche St. Leonhard SG, 20 Uhr

19:FR

KONZERT

Bluesaholics Blues-Rock, Wysberg-Tour, Grabenhalle SG, 21 Uhr

Werner Widmer - Blues Mäx schräge Geschichten mit erdigem Blues, Salzhaus W'thur, 21 Uhr

Dervish Irish-Folk, Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr

Knorkator Hardcore-Parodie, Kulturladen Konstanz, 21.30 Uhr

Duo Untersee & Kuster mit Akordeon und Flöte Musik aus aller Welt, bei N. Zwissler, Oberstr. 167 SG, (Bus 2 Ahorn), 19.30 Uhr

THEATER

Welter's Welt von und mit Urs Welter, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrat Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Faust II von Goethe, Stadttheater SG, 19.30 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Giovanni Boccaccio drei erotikomische Szenen nach dem Decamerone, Marionettentheater Marktgas 25, W'thur, 20.15 Uhr

La Bohème Oper von Puccini, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Die Ratten von G. Hauptmann, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

Über Väter

von und mit T. Bücklein, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 20 Uhr

FILM

Afrikaribik: Mektoub R: Nabil Ayouch (MK/F 1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

Samurai Fiction R: Hiroyuki Nakano (J 1998), Kinok SG, 22.45 Uhr

VERNISSAGE

Stöckerselg Move 12 x Kunst in Amriswil, Künstlerpaar zeigt eine 50 m lange Wand mit 65 000 Orten, Container, Gemeindehaus Ost, Amriswil, 18 Uhr

LESUNG

Ursula Bergen liest Berliner Geschichten, Studio Stadttheater, 11 Uhr

DISCO.PARTY

Housework DJ's Deepdeepblue, Vega, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

DIVERSES

Zäme fiire Offene Kirche St. Leonhard SG, 19 Uhr

20:SA

KONZERT

6 Uraufführungen von Schweizer Komponisten (u.a. Alphons Zwicker), Musica Riservato, Güzenstr. 14, W'thur, 20.30 Uhr

Last Survive mit engl. versetztem Mundart-Rock, Hafenbuffet Rorschach, 21 Uhr

Quintetto Cha kubanischer Salsa, Löwenarena Sommeri, 20.30 Uhr

Hänsche Weiss Zigeuner Jazz, Gambrinus SG, 21 Uhr

Dada ante Portas schräge Musik mit Dada-Lyrik, Zentrum 88, Hauptstr. 88, Kreuzlingen, 21 Uhr

THEATER

Welter's Welt von und mit Urs Welter, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St. Leonhard SG, 19.30 Uhr

Der kleine Prinz von Saint-Exupéry, Diogenes Theater Altstätten, 20 Uhr

Andorra von Max Frisch, Stadttheater SG, 19.30 Uhr

Weihnachtsfeier Kabarett, Aula Goldach, 20 Uhr

Tschüss Andrea Jugendclub MoMoll Theater, ab 12 Jahren, Schauwerk Theater, Schaffhausen, 20 Uhr

Kasperletheater Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

Die Comedian Harmonists ihr Leben, ihr Traum, ihre Lieder, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

Nasenklaun Gastspiel Theater Mafo, Puppentheater ab 6 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

FILM

Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.–R: Siegfried (F 1998), Kinok, 18.15 Uhr

Models R: Ulrich Seidl (A 1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

Samurai Fiction R: Hiroyuki Nakano (J 1998), Kinok SG, 23 Uhr

DISCO.PARTY

Pumping Up DJ Angel M, Baracca Bar SG, 21.30 Uhr

Touch the Soul Salzhaus W'thur, 21 Uhr

Danzeria Für Groove-Grufties, Rest. Kastanienhof SG, 21 Uhr



New Classix DJ Peaktyme, Kulturladen Konstanz, 22 Uhr

Dance Party DJ Stefan, K9 Konstanz, 21 Uhr

21:SO

KONZERT

Martin Streule Jazz Orchestra Jazz, Grabenstr. 14, 20.30 Uhr

Orgelmusik zum Feierabend Kammermusik mit Duo Nova, KGH Linsebühl SG, 17 Uhr

Werke von Janacek, Bach und Brahms Franziska Hämmeli (Piano) und Silvia Rohner-Geiser (Cello), Konzertsaal, Schloss Wartegg (Rorschach), 16.30 Uhr

THEATER

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St. Leonhard SG, 19.30 Uhr

Werther Oper von Jules Massenet, Stadttheater SG, 14.30 Uhr

Andorra von Max Frisch, Stadttheater SG, 20 Uhr

Die Entkernung des Pudels Kabarett mit Jess Jochimsen, K9 Konstanz, 20.30 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 17 Uhr

Giovanni Boccaccio drei erotikomische Szenen nach dem Decamerone, Marionettentheater Marktgas 25, W'thur, 10.45 Uhr

Cabaret Rotstift Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Kupfermond Gastspiel mit Georgette Dee, Stadttheater Konstanz, 20 Uhr

Der Messias von P. Berlow, Werkstatt Inselgas, Konstanz, 20 Uhr

Nasenklaun Gastspiel Theater MAFOB, Puppentheater ab 6 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

FILM

Der Meienberg Matinée, R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmt Momenten, Kinok SG, 11 Uhr

Queer Sunday: Companions – Tales from the Closet R: C.Neant-Falk (S 1996), Kinok SG, 15 Uhr

Better than Chocolate R: Anne Wheeler (CDN 1999), Kinok SG, 16.30 Uhr

Get Real R: Simon Shore (GB 1998), Kinok SG, 18.30 Uhr

Lunik. Die sechs Berner präsentieren Trip Hop, Break Beats. Sie vermengen von Acid Jazz über Trip Hop bis Drum'n'Bass alle britischen Trends des letzten Jahrzehnts. Die Stimme der Sängerin ist zauberhaft in ihrer Reinheit und Fraulichkeit. Traumhafte Sounds für kleinere Tage! Für das Album haben Patrick Duvoisin (Sense Unik) Oli Boesch, Peter von Siebenthal (Züri West) und Daniel Jakob (Merfen Orange) je einen Remix beigetragen.

Fr. 26.November, 22.00 Uhr

Vorverkauf, Musik Hug, SG

Lola und Bilidikid R: Kutlug Ataman (D1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

LESUNG

Peter Stein liest aus Faust, TaK Schaan, 20.09 Uhr

Ursula Bergen liest Berliner Geschichten, Studio Stadttheater, 11 Uhr

FUSSBALL

FC St.Gallen-Grasshoppers Saiten Tip: 2:2 (Torschützen: Pinelli, Contini, Chappi und Yakin)

22:MO

THEATER

Nach Einlass kein Beginn von E. Filippo, Stadttheater Schaffhausen, 20 Uhr

Niquena Benefiz-Theater, Kinder zwischen Leben und Tod, Spiegelhalle Konstanz, 15.30 Uhr

FILM

Models Montagskino Fr. 8.–R: Ulrich Seidl (A 1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

Matto regiert R: Leopold Lindtberg (CH 1946), Cineclub, Kino Palace SG, 20.15 Uhr

VORTRAG

Schamanismus und Christentum mit Verena Husi-Mattes, Shamanic Counselor und Katholikin, kath. KGH, Kreuzlingen, 20 Uhr

CLUBBING

Relaxed Clubbing Musikkneipe im K9, Konstanz, 21 Uhr





23:DI

KONZERT

Acapickels super Wortwitz und Gesang, Stadttheater Schaffhausen, 20 Uhr
Eins Zwo & special Guest HipHop, Kulturladen Konstanz, 21.30 Uhr
Emanuele Segre Gitarrenrezital, Lyceumclub SG, 15 Uhr

THEATER

Variété Cosmos eine aussergewöhnliche Inszenierung mit Komik, Akrobatik, Zauberei, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr
Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturraum Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr
Andorra von Max Frisch, Stadttheater SG, 20 Uhr
Figaros Hochzeit Komödie von Beaumarchais, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Amor Amoris Theater-Gruppe Humboldt-Gymnasium, K9 Konstanz, 20.30 Uhr

FILM

Der Meienberg R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmten Momenten, Kinok SG, 20.30 Uhr

VERNISSAGE

Fredy Bissegger/Toni Calzaferri «federlegen», Kunstraum Kreuzlingen, Bodanstr. 7a, Kreuzlingen, 19 Uhr

DISCO.PARTY

Flash Disco Radio 7-Brasserie Oscar, Ravensburg, Ravensburg, 21 Uhr

DIVERSES

Fest nach Lägelis Nachtmzug mit Chürbissuppe und Sound, Kulturhalle Zeppelin, Flawil, abends (open-end)

24:MI

KONZERT

Acapickels Wortwitz und Gesang, Stadttheater Schaffhausen, 20 Uhr
Gölä & Band CH Superstar im Fürstenlandsaal, Gossau, 20 Uhr
Highlight Jazz Quartett Moto Contrairo, Gambrinus SG, 20.30 Uhr

THEATER

Variété Cosmos eine aussergewöhnliche Inszenierung mit Komik, Akrobatik, Zauberei, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Nasenklaun'n Gastspiel Theater Mafo, Puppentheater ab 6 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

Lisi & Hampi Foyer Stadttheater SG, 14 Uhr
Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

Schorschis Schatz Figurentheater ab 5 Jahren, Marionetten Theater Marktgasse 25, W'thur, 14.30 Uhr

Figaros Hochzeit Komödie von Beaumarchais, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt nsgasse, Konstanz, 20 Uhr

Hänsel und Gretel nach Grimm, Kindertheater, Tonhalle Wil, 14 Uhr

FILM

Models R: Ulrich Seidl (A 1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

25:DO

KONZERT

Rockers Hi-Fi Soundsystem (GB) Ambient, Trip-Hop, Salzhaus W'thur, 21 Uhr

Gölä & Band CH Superstar im Fürstenlandsaal, Gossau, 20 Uhr

Philharmonia Prag Klassik, Vaduzersaal, Vaduz, 20 Uhr

Markus Hüninger & Tina Speckhofer Cembalo-Abend, Pauluskirche Konstanz, 20.30 Uhr

Ivan Rebroff festliche Abendmusik, Andreas Kirche Gossau, 20 Uhr

Peter Räber Timbuktour, Stadtsaal Wil, 20 Uhr

THEATER

Variété Cosmos eine aussergewöhnliche Inszenierung mit Komik, Akrobatik, Zauberei, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturraum Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Andorra von Max Frisch, Stadttheater SG, 20 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

Figaros Hochzeit Komödie von Beaumarchais, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Der Zauberer von Oos für Kinder ab 5 Jahren, Stadttheater Konstanz, 19 Uhr

FILM

Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.- R: Siegfried (F 1998), Kinok, 20.30 Uhr

VERNISSAGE

Kunst-Edition (Grafik-Blätter) der AIDS-Hilfe St.Gallen-Appenzell mit Werken von Roman Signer, Josef Felix Müller, Lucie Schenker, Toni Calzaferri u.a., Katharinensaal, 19 Uhr (Ausstellung ab 18 Uhr)

26:FR

KONZERT

Lunik PopTripHop aus Bern, nach hören sagen, eine geniale Band, Grabenhalde SG, 21 Uhr

Think about Mutation (D) Power-Punk-Rock, Kulturladen Konstanz, 21.30 Uhr

Handsome Hank & his Lonesome Boys

Country, Rest. Schnell Rorschach, 20.30 Uhr

Jeff Wohlgemant & Friends mit Big Band, Jazz, Fabriggli Buchs, 20 Uhr

Duo Rezital Violine und Gitarre, kath. Kirche Heiligkreuz SG, 17 Uhr

Lukas Ligeti & Beta Foley Gebräu mit PC und afrikanischen Perc.Instr., Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

Diplom-Konzert Ensemble Clarino, Aula der Pädagogischen Hochschule SG, 19 Uhr

Jody T. Gaskin Indianischer Blues Rock, Rest. Freundschaft, Zürcherstr. 28, SG, 21 Uhr

THEATER

Variété Cosmos eine aussergewöhnliche Inszenierung mit Komik, Akrobatik, Zauberei, Kellerbühne SG, 20.15 Uhr



Candy Dulfer. 27 Jahre ist sie jung und zählt bereits zu den grossen SaxophonistInnen der internationalen Musikszene. Das Talent wurde der hübschen Holländerin sprichwörtlich in die Wiege gelegt. Schon als kleines Mädchen begleitete sie ihren Vater, den Jazz-Musiker Hans «Big Bay» Dulfer, auf seine Konzerte. Mit sieben begann sie ihre Ausbildung am Sopran-Sax, mit 14 gründete sie ihre Band «Funky Stuff». Als Opener für Madonnas Europa-Tournee 1988 erspielte sich Candy internationale Ruf. Nun präsentiert sie ihr aktuelles Album «Girls Night Out».

Casino Herisau,
Di., 30. November, 20 Uhr
Vorverkauf: UBS-Ticketcorner, Manor und City Disc (gesamte Schweiz); Jecklin, St. Gallen, Verkehrsamt, Herisau u.a.; sowie über Tel. 0848 800 800 (per Post)

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrat Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Akte EX- die Wahrheit liegt irgendwo da draussen Kabarett mit «die Allergiker», K9 Konstanz, 20.30 Uhr

Sister Act ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St. Leonhard SG, 19.30 Uhr

Pension Schöller Gastspiel von C. Laufs und W. Jacoby, Stadttheater SG, 20 Uhr

Familie Fötz kommt über Tage Masken, Musik und Magie, in der Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr

Le Triomphe de l'Amour (franz.) Komödie von Marivaux, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 20 Uhr
Krabatnacht Tanztheater, Spiegelhalle Konstanz, 20 Uhr

FILM
The Tenant (Der Mieter) R: Roman Polanski (F 1976), Kinok, SG, 20.30 Uhr
Dobermann R: Jan Kounen (F 1997), Kinok SG, 23 Uhr
Mon Oncle R: Jacques Tati (1953) Diogenes Theater Altstätten, 20 Uhr

LESUNG
Bücherbesprechung mit Maya Hofer und Alfred Bosshardt, TaK Schaan, 19.30 Uhr
DISCO-PARTY
Housework DJ's Deepdeepblue, Diethelm, Baracca Bar SG, 20.30 Uhr

27:SA

KONZERT

Stiller Has CH-Sound Endo Anaconda in Höchstform im Stadtsaal Wil, 20.30 Uhr

World Percussion Orchestra Percussion, Löwenarena Sommeri, 20.30 Uhr

Jazz Live Gambrinus SG, 21 Uhr

The Real Fruits live in der Baracca Bar SG, 21 Uhr

Hop o'my Thumb 5 Stimmen a-capella, mit Kulturzacht (ab 18.30 Uhr), Kulturhalle Zeppelin, Flawil, 21 Uhr

THEATER

Variété Cosmos eine aussergewöhnliche Inszenierung mit Komik, Akrobatik, Zauberei, Kellerbühne SG, 20.15/23.30 Uhr

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrat Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Sister Act (derniere) ein himmlisches Musical, Prod. der Musical Company SG, Offene Kirche St. Leonhard SG, 19.30 Uhr

Die amerikanische Päpstin von E. Vilar, Stadttheater Schaffhausen, 17.30 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 19.30 Uhr

Verdis Wurm ein Opernsurrgit nach Verdis Oper, Assel-Keller, Schönengrund, 20.15 Uhr

Die kleine Meerjungfrau Kindertheater, Theater am Stadtgarten W'thur, 17 Uhr

Der Besucher von E.E. Schmitt, Werkstatt Inselgasse, Konstanz, 20 Uhr

Krabatnacht Tanztheater, Spiegelhalle Konstanz, 20 Uhr

Chonnt ächt hüt de Samichlaus von Jörg Widmer ab 5 Jahren, Puppentheater SG, 14.30 Uhr

Louise (Take 2) Montagskino Fr. 8.–R: Siegfried (F 1998), Kinok, 20.30 Uhr

DIVERTISSEMENT

Gottesdienst vom andern Ufer Lesben, Schwule und Andere feiern ihren Glauben, Offene Kirche St. Leonhard SG, 18.30 Uhr

29:MO

THEATER

Il Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 20 Uhr

Das Märchen nach Goethe, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

Faust. Gretchen nach Goethe, Spiegelhalle Konstanz 19 Uhr

FILM

Der Meienberg Montagskino Fr. 8.–R: Tobias Wyss (CH 1999) der Film zeigt Meienberg in Diskussionen und anderen gefilmten Momenten, Kinok SG, 16 Uhr

CLUBBING

Relaxed Clubbing Musikkneipe im K9, Konstanz, 21 Uhr

DIVERTISSEMENT

Der ethische Wert des Leidens Ist das Christentum und sein selbstloses Ideal der Nächstenliebe überhaupt noch von Bedeutung? Gespräche mit Raphael Baer (Ethiker, Geisteswissenschaftler), Alte Schneiderei, Kirchgasse 51, Wil, 21 Uhr

30:DI

KONZERT

Candy Dulfer mit neuem Album, Casino Herisau, 20 Uhr

THEATER

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrat Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Fidelio Oper von L. van Beethoven, Stadttheater SG, 20 Uhr

Don Giovanni Oper von Mozart, Theater am Stadtgarten W'thur, 20 Uhr

Der Zauberer von Oos für Kinder ab 5 Jahren, Stadttheater Konstanz, 11 Uhr

Die Ratten von G. Hauptmann, Stadttheater Konstanz, 19.30 Uhr

FILM

Models R: Ulrich Seidl (A 1998), Kinok SG, 20.30 Uhr

LESUNG

Erste Liebe Gedichte von Meerbaum und Celan gelesen von G. König, Spielboden Dornbirn, 20.30 Uhr

VORTRAG

Literarische Herbstlese aussereuropäische Neuerscheinungen mit Louis Ribaux, Lyceumclub SG, 15 Uhr



Ausgabe: November 99

domino

Klassik, Musical

Do 25. Nov. 1999, 20 Uhr, Andreaskirche Gossau (SG) –
unnummerierte Bestuhlung

Festliche Abendmusik gesungen von **IVAN REBROFF**
In Zusammenarbeit mit St.Galler Nachrichten

So 28. Nov. 1999, 20 Uhr, Tonhalle St.Gallen – nummerierte Bestuhlung

MUSIK DER DRITTEN ART AMBROSETTI / COURVOISIER / FAVRE / RÜEGG

Vier eigens für das Projekt in Auftrag gegebene Kompositionen
erlauben eine musikalische Momentaufnahme
unseres Fin de Siècle. Die Aufträge für vier Kompositionen
für Kammerensemble und Solisten ergingen als
interregionales Projekt an vier KomponistInnen aus
unterschiedlichen Generationen: an

Pierre Favre, Mathias Rüegg, Sylvie Courvoisier
und Franco Ambrosetti. Interpretiert werden die Kompositionen
von einem eigens zusammengestellten Ensemble,
bestehend aus Schweizer MusikerInnen unter Leitung des

jazz - und crossovererfahrenen Dirigenten

Christian Muthspiel aus Wien. Solisten sind

Fred Frith, Pierre Favre, Wolfgang Muthspiel, Peter Waters,

Franco und Gian-Luca Ambrosetti.

In Zusammenarbeit mit Migros Kulturprozent, Pro Helvetia und SRG SSR
Idee suisse

So 16. Jan. 2000, 20 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau (SG) –
nummerierte Bestuhlung. Das ideale Millenniumsgeschenk:

Richard O'Brien's ROCKY HORROR SHOW

mit dem London Musical Theater und Liveband
in der authentischen London Westend Produktion

VORVERKAUF: UBS-TicketCorner, Manor & City Disc (gesamte Schweiz),
TCS-Geschäftsstelle in Herisau + Kreuzlingen, Musik Hug in St.Gallen + Winterthur + Zürich + Luzern,
Liechtensteinische Landesbank in Vaduz, Papeterie Moflar in Heerbrugg, Die Post in Buchs, BiZZ in
Zürich, Jelmoli Zürich-City, Migros City Zürich, Musikhaus Jecklin Zürich, SBB Kundendienst Zürich
HB, Kundendienst im Glattzentrum, Neue Zuger Zeitung + Theater Casino Zug, Die Post + Neue
Luzerner Zeitung in Luzern
Tickethotline Tel. 0848/800 800

präsentiert:

<http://www.sonicnet.ch/domino>

Show, Unterhaltung, Cabaret

Do 27. und Fr 28. April 2000, 20 Uhr, Casino Herisau –
nummerierte Bestuhlung

CABARET ROTSTIFT

Mit „Happy End“ Abschieds-Tournee

Schlager, Volksmusik

Mi 1. Dez. 1999, 20 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau (SG) –
nummerierte Bestuhlung

HANSI HINTERSEER

Der sympathische Ex-Skirennfahrer stellt sein brandneues Album
«Mein Geschenk für Dich» (BMG) vor

Rock, Pop, Funk, Worldmusic ...

Mi 24. und Do 25. Nov. 1999, 20 Uhr, Fürstenlandsaal Gossau (SG)
Wildi Ross Tour 1999 (einziges Hallenkonzert 1999 in der Ostschweiz):

GÖLÄ & BÄND

Supporting Acts: **Kisha**, Raph Krauss & Band
In Zusammenarbeit mit tit-bit GmbH, Tele 24 & Radio Top

Di 30. Nov. 1999, 20 Uhr, Casino Herisau

Funky Night mit **CANDY DULFER**

stellt ihr neues Album «Girls Night Out» vor

In Zusammenarbeit mit Radio Top

SALSA NIGHT

Fr 14. Januar 2000, 20 Uhr, Casino Herisau
SALSA NIGHT mit der 14-köpfigen, kubanischen Frauenband

LAS CHICAS DEL SOL

Las Chicas Del Sol werden mit ihrem kubanischen Temperament dem kühlen
Schweizer Winter kräftig einheizen

Schützengarten

Ein vortreffliches Bier.

Parisienne



Ticketcorner.ch

UBS

Stadt St.Gallen



WasserFest



HALLENBAD UND SAUNA
BLUMENWIES
ST. GALLEN

1:MI:DEZ

KONZERT

Benefiz-Konzert zum Welt-AIDS-Tag Ute Gareis und Klaus-Georg Pohl (Piano-Duo), Otto Georg Linsi (Tenor), Heinz Lieb (Cosmic Drums) und Paul Giger (Geige) spielen Werke von Bartok, Pärt, Reich, Henze u.a., Tonhalle SG, 20 Uhr, Apéro ab 19 Uhr

Hansi Hinterseer der schmalzige Schlagerstar im Fürstenlandsaal, Gossau, 20 Uhr

THEATER

Das Leben ist schon lustig genug Gardi Hutter und Ueli Bichsel, Sonnensaal Altstätten, 20 Uhr

Wolfram Berger: Karl Valentin Abend musikalisches Kabarett, Rest. Schnell Rorschach, 20.30 Uhr

Königskind ein Märchen ab 6 Jahren, TaK Schaan, 17 Uhr

Das Erdmännchen Figurentheater, Fabriggli Buchs, 14 Uhr

Der kleine Vampir Kinderstück nach A. Sommer-Bodenburg, Stadttheater SG, 14 Uhr

Il Barbiere di Siviglia Oper von G. Rossini, Stadttheater SG, 20 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

Die Mannschaft Theater der Hannes, Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr

Lubomir Puppentheater ab 5 Jahren, Marionettentheater Marktgasse 25, W'thur, 14.30 Uhr

Der Drache von Jewgenij Schwarz, Theatergruppe Kantonsschule Trogen, im Foyer der Arche, Trogen, 20.15 Uhr

2:DO:DEZ

KONZERT

6 Uraufführungen von Schweizer Komponisten (u.a. Alphons Zwicker), Tonhalle SG, 20 Uhr
Mojo Blues Band (A) Blues, Skihütte Oberwangen, 21 Uhr

THEATER

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrum Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Fidelio Oper von Beethoven, Stadttheater SG, 20 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

3:FR:DEZ

KONZERT

Carla Bley Trio (USA) Jazz, Reichshofsaal, Lustenau-A, 20 Uhr

THEATER

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrum Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Der Drache von Jewgenij Schwarz, Theatergruppe Kantonsschule Trogen, im Foyer der Arche, Trogen, 20.15 Uhr

Faust I nach Goethe, Stadttheater SG, 19.30 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 20 Uhr

Die Mannschaft Theater der Hannes, Kammgarn Schaffhausen, 20.30 Uhr

DISCO.PARTY

DUD Funk, Soul, Oldies, Lagerhaus, Davidstr. 40, SG, 21 Uhr

Sechs Uraufführungen. Es ist Heinrich Keller zu verdanken, dass demnächst sechs Uraufführungen von Werken von sechs Schweizer KomponistInnen zu hören sein werden – Stücke für Flöten und Cembalo, teils mit Stimme, die in einen Dialog mit Musik des 18. Jahrhunderts treten. Mit den Werken von Derungs, Hess, Lessing, Profos und Strunz wird auch das Stück «Erinnerung an Nelly Sachse des St.Galler Komponisten Alfonso Karl Zwicker (siehe Bild) uraufgeführt – ein Stück, das musikalisch von Zuständen wie Suchen, Erinnern, Erscheinen, Vergehen und Verwelken geprägt ist. Es spielt ein Quartett, bestehend aus Heinrich Keller und Marc Faumel (Flöte), Brigitte Steinbrecher (Cembalo) und Meret Burkhard (Stimme).

Sa, 20. Nov., 20.30 Uhr
Musica Riservato, Güzenstr. 14, Winterthur
Do, 2. Dez., 20 Uhr
Tonhalle, St.Gallen



4:SA:DEZ

KONZERT

Berliner Symphoniker El Pessebre von Pablo Casals, St. Galler Kathedrale, 19 Uhr

Picason Salsa, Kammgarn, Schaffhausen, 21.30 Uhr

THEATER

Ich leide meine Stimme gespielte Texte der ersten Einwohner Amerikas mit Andreas Löffel, Saal Hotel Löwen, Appenzell, 20 Uhr

Die Schneekönigin St. Galler-Bühne, Kellerbühne SG, 14/16.30 Uhr

Eins auf die Fresse Das Junge Theater spielt das Stück von Rainer Hachfeld, Kulturrum Flon, Davidstr. 42, SG, 20 Uhr

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer Kindertheater, Stadttheater Schaffhausen, 14/17 Uhr

Cod bai frends Tessinergeschichten, Spiel und Musik, Fabriggli Buchs, 20 Uhr

Vita Musical von A.L. Webber, Stadttheater SG, 19.30 Uhr

Carousel Musical, Theaterproduktionen SG, Olma Halle 1, SG, 19.30 Uhr

DISCO.PARTY

Salsa Disco Löwenarena Sommeri, 20.30 Uhr

DAUERVER: ANSTALTUNGEN

JEDEN.MO

Frauenbibliothek Wyborada. Davidstr. 42, 16-20 Uhr geöffnet, 071 222 65 15

Männertanz, in St.Gallen, 19.30-21.15 Uhr, Info/Anmeldung: 071 911 47 74 (D. Züllig)

Spielcafe für alle, Rest. Gschwend, 19.30 Uhr

Billardclub St.Gallen. Schnuppern für Kugelbegeisterte, Webergasse 22, 19 Uhr

HipHop-Kontainer. Jugendcafé, Katharinen-gasse 16, SG, 19-22 Uhr

JEDEN.DI

Wochenmeditation. Offene Kirche St.Leonhard SG, 12.15-13.15 Uhr

Frauenbeiz. Rest. Engel, SG

JEDEN.MI

Mittagstisch. Offene Kirche St.Leonhard SG, 20 Uhr

Frauenbibliothek Wyborada. Davidstr. 42, 14-18 Uhr geöffnet, 071 222 65 15

Jugend-Kafi. Lindenhof-Zentrum, Herisau, 14-21 Uhr

Info-Thek. Veranstaltungen, Zeitungen, Magazi-ne, Haus Meise, Flawil, 15-18 Uhr

Gemüse- und Blumenmarkt. bis 18.30 Uhr, Marktplatz SG

Digeridoo-Treff. (auch andere Naturinstrumen-te) jeden letzten Mittwoch im Monat, Cucaracha Altstätten, abends

JEDEN.DO

Frauenbibliothek Wyborada. Davidstr. 42, 14-18 Uhr geöffnet, 071 222 65 15

Musik- oder Film-Café. Jugendcafé SG, 19.30 Uhr

Billardclub St.Gallen. Schnuppern für Kugel-begeisterte, Webergasse 22, 19 Uhr

Tango-Tanz. Splügenecce, Rest. Splügen SG, abends

JEDEN.FR

Jugend-Kafi. Lindenhof-Zentrum, Herisau, 14-18 Uhr

Bauernmarkt. Vadian-Denkmal, SG

JEDEN.SA

Kula-Disco. Kulturladen Konstanz, 21.30 Uhr

Frauenbibliothek Wyborada. Davidstr. 42, 12-16 Uhr geöffnet, 071 222 65 15

Gemüse- und Blumenmarkt. bis 17 Uhr, Marktplatz SG

JEDEN.SO

Musiker Tröff. (Instrumente mitbringen) Beiz Saignenbrugg, Urnäsch, 14 Uhr

Museum offen. Museum Wolfhalden, 10-12 Uhr

VORLESUNGEN.HSG

Info Sekretariat Uni SG: 071 224 25 52

Salome, Judith und ihresgleichen. «Femme Fatale» in Kunst und Literatur, jew. Di bis 14.12.99, Uni SG, Raum A209, 20.15-21.45 Uhr

Bibelauslegung aus jüdischer Sicht. Theologie, 8.11.-22.11./6.12./3.1./17.1./31.1./7.2.2000, Uni SG, Raum A210, 20.15-21.45 Uhr



AUSSTELLUNGEN:



Bilder vom Tage. Aktuelle Pressefotografie aus drei Ländern. Die Projektgruppe «Fotografie am Bodensee» hat die Pressefotografie in der Bodenseeregion zum Thema einer Ausstellung gemacht. In den regionalen Tageszeitungen umfasst der Bildjournalismus neben der Berichterstattung über die Geschehnisse und Ereignisse von der weiten Welt verstärkt das Leben aus der näheren Umgebung. In der Ausstellung «Bilder vom Tage» werden einige der neuesten Arbeiten von vier Fotografinnen vorgestellt, die für verschiedene Tageszeitungen der Region tätig sind: Christel Rossel (Südkurier), Klaus Hartinger (Neu-Vorarlberger Tagesszeitung), Roland Rasemann (Schwäbische Zeitung) und Sandra Sutter (St.Galler Tagblatt). Die Beiträge reichen von der Berichterstattung über rein lokale Ereignisse (Rossner) bis zur Dokumentation politisch wichtiger Geschehen in Europa (Rasemann).

**Kulturzentrum am Münster,
Astoria-Saal, Katzgasse 9, Konstanz
bis 14. November
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-18 Uhr,
Sa/Su 10-17 Uhr
Bild: Sandra D. Sutter**

BIS NOV

bis 3.11. · Urs P. Twellmann. Installationen, Objekte, Wolsberg, Ermatingen, Mo-Do 8-20 Uhr, Fr 8-17 Uhr
bis 6.11. · Franz Zumstein. Comic-Ausstellung im Bistro Alte Kaserne W'thur Mo-Fr 9-21 Uhr
bis 7.11. · Hubert Müller & Michael Zellweger. Raum für Kunst, Altstätten
bis 7.11. · Cimelia Sangallensia. Kostbarkeiten aus der Stiftsbibliothek, Mo-Sa 9-12 Uhr
Uhr 13.30-17 Uhr, So, 10-12 Uhr/13.30-16 Uhr (7.5-8.8. tägl. über Mittag geöffnet)
bis 13.11. · Walter Dick Bilderausstellung des neu erschienen Buches Graubünden, Galerie Eule -Art, Spisergasse, SG, Di-Fr 14.15-18 Uhr, Sa 10-12/13-17 Uhr
bis 14.11. · Albert Manser. Verkaufsausstellung des Bauernmalers, Appenzeller Volkskunde Museum, Stein, Di-Sa 10-12/13.30-17 Uhr, Mo 13.30-17 Uhr, So 10-18 Uhr
bis 14.11. · Roland Iselin Human Resources, (Photographien) Kunstraum Kreuzlingen, Bodanstr.7a, Do/Fr 17-20 Uhr, Sa 13-17 Uhr, So 11-17 Uhr
bis 14.11. · Bilder vom Tage Aktuelle Pressefotografie aus drei Ländern, mit Sandra D. Sutter (Tagblatt SG) Kulturzentrum am Münster, Astoria-Saal, Katzgasse 9, Konstanz, Di-Fr 10-18 Uhr Sa/Su 10-17 Uhr
bis 14.11. · Urs Eberle Denkmäler und Chancen, Galerie Schönberger, Kirchberg SG, Sa/Su 14-18 Uhr oder n.V. 071 931 91 66

6.11.-21.11. · Glas Transparenz, Farbe, Spiegelung, Keramitsverbrennungsanlage, Rietholzstr.5, Weinfelden, Sa/Su 6.7./., 13./14., 20./21.11., 10-16 Uhr
bis 20.11. · Hans Fitze neue Bilder, Galerie am goldenen Bogen, Wil, Di-Fr 10-12/14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

7.11. - 20.11. Signierte Plakate aus der Sammlung Margadant, Waaghaus SG, Mo-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr
12.11.-20.11. · Hannes Irninger «Tragische Erfahrungen» und Lichtträger, Objekte aus Metall, bei N. Zwissler, Oberstr.167 SG, (Bus 2 Ahorn, Haltestelle Ruhisitz) Di-Fr 10.12.30/14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
bis 21.11. · Heidi Zehnder Bilder, Kulturpavillon Psych. Klinik Wil, Fr 17-19 Uhr, Sa/Su 15-18 Uhr
bis 21.11. · Ugo Rondinone. Photos, Videos, Objekte, Kunstmuseum Glarus, Di-Fr 15-18 Uhr, Sa/Su 11-17 Uhr

bis 25.11. · Eva Lips Galerie Raubach, Neugasse 39, SG, Di-Fr 8.30-12/13.30-18.30 Uhr
bis 27.11. · Hugo Börner, David Bürkler u.a. Galerie Adrian Bleisch, Schmiedgasse 5, Arbon,
bis 27.11. · Miroslav Trlica. im Schaufenster Jan Kaeser, Fotoforum SG, Davidstr.40, 2. Stock, Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 12-17 Uhr

bis 28.11. · Keith Sonnier. Personale, Kunstmuseum Bregenz, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-21 Uhr
bis 28.11. · Göttter-Städte-Feste. Vorarlberger Landesmuseum, Di-So 9-12/14-17 Uhr

bis 28.11. · Josi Murer. Galerie WerkArt Teufenerstr.75, SG, Do/Fr 16-19 Uhr, Sa 14-17 Uhr
bis 28.11. · Leni Hoffmann. Architektur, Kunstmuseum SG, Di-Sa 10-12/14-17 Uhr, So 10-17 Uhr
bis 28.11. · Rémi Bonhert. Keramik aus dem Holzofen, Galerie Objekta, Konstanzerstr.39, Kreuzlingen

bis 28.11. · Sabina Alther, Ruth Erat, u.a. Union, Forum für Kunst und Architektur, Goldbach; Mi-Fr 14-16, So 11-16 Uhr

BIS DEZ

bis 3.12. · Reise in das Land der aufgehenden Sonne. Fotoausstellung im Hotel Des Artistes, Spisertor, SG, tägl. 7-19 Uhr

bis 4.12. · Roter Faden. Arbeiten auf PVC von Veronika Bischoff, im Treppenhaus, Textilmuseum, Vadianstr.2, SG, Mo-Sa 10-12/14-17 Uhr

bis 4.12. · Harlis A. Schweizer. Villa Arte Nuova, Kerbelring, Flawil und parallel im Gasthaus Bären, Schlatt, Al

17.11.-5.12. · Adam Keel und Ria Keel Raum für Kunst Altstätten

bis 5.12. · Katharina Henking. Arbeiten mit und auf Papier, Klubschule im 1. Stock, Hauptbahnhof SG, Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 8-16 Uhr, So 8-14 Uhr

bis 8.12. · Anchor Förderpreis 1998/99. Textilmuseum, Vadianstr.2, SG, Mo-Sa 10-12/14-17 Uhr

11.11.-5.12. · Ruedi Küenzi Malerie, Holzschnitte, Glerie W, Seetallee 6, Heiden, Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa/Su 11-15 Uhr
13.11.-5.12. · Ferruccio Soldati im Ausstellungsraum des Regierungsgebäude, Klosterhof, SG, tägl. 14-17 Uhr
26.11.-12.12. · Kunst-Edition (Grafik-Blätter) der AIDS-Hilfe St.Gallen-Appenzell mit Werken von Roman Signer, Josef Felix Müller, Lucie Schenker, Walter Burger, Barbara Hée, Hans Thomman und Toni Calzaferri, Katharinensaal, Di-Fr 17-20 Uhr, Sa/Su 14-17 Uhr
bis 11.12. · Die Erd GeSchichten der Wartau Archäologische Entdeckungen im Rheintal, Ausstellungsraum Kantonsbibliotheks Vadiana SG, Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa 10-12/14-16 Uhr

20.11.-12.12. · Stöckerselig Move 12 x Kunst in Amriswil, Künstlerpaar zeigt eine 50 m lange Wand mit 65 000 Orten, Container, Gemeindehaus Ost, Amriswil
bis 18.12. · Bosna-Quilts. Bosnisches Kunsthandwerk, Kellergalerie, Schloss Dottenwil, Wittenbach, Sa 14-18 Uhr, So 10-18 Uhr
bis 19.12. · Hans Adelmann. Fotoausstellung, Schlossgalerie, Schloss Dottenwil, Wittenbach, Sa 14-18 Uhr, So 10-18 Uhr

27.11.-22.12. · Elli Läuchli Aquarelle, Galerie am goldenen Bogen, Wil, Di-Fr 10-12/14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

6.11.-26.12. · Pi Ledegerber Steinskulpturen, Kunsthalle Wil, Do-So 14-17 Uhr

bis 31.12. · Verspiegelt, Verrostet, Verrahmt. Eiseninstallations, Aquarelle und Glasmalerei, Foyer Altes Kino Mels

5.11.-31.12. · Helmut Etter Bildwerke, Klinik am Rosenberg, Heiden

BIS JAN 2000

12.11.-9.1.2000 · Norithoshi Hirakawa Video-Installationen, Kunsthalle SG, Di-Fr 14-18 Uhr, Sa/Su 12-17 Uhr

bis 3.1.2000 · Olaf Arne. (Skulpturen) und Sandra Weber. (Bilder). Schnell, Rorschach

24.11.-16.1.2000 · Fredy Bissegger/Toni Calzaferri «Federlegen», Kunstraum Kreuzlingen, Bodanstr. 7a, Kreuzlingen, Do/Fr 17-20 Uhr, Sa 13-17 Uhr, So 11-17 Uhr

bis 30.1.2000 · Dem Wolf auf der Spur. Naturmuseum SG

bis 31.1.2000 · Etrusker und Hellenen. Museum Sammlung für Völkerkunde, SG/14-17 Uhr, So 10-17 Uhr

bis 30.1.2000 · gejagt und verehrt. Das Tier in den Kulturen der Welt, Sammlung für Völkerkunde SG, Di-Sa 10-12/14-17 Uhr; So 10-17 Uhr

15.11.-30.1.2000 · Der Tiger vom Säntis Unbekannte Naive aus der Sammlung H. & E: Meier-Kolbe, Museum im Lagerhaus, Davidstr.44, SG, Di-Sa 14-17 Uhr

15.11.-30.1.2000 · Bobbys Traum Original Bilder zum Kinderbuch von Adelheit Schegg, Museum im Lagerhaus, Davidstr.44, SG, Di-Sa 14-17 Uhr

BIS AUF WEITERES

bis 20.2.2000 · Martha Haftter. Gemälde, zwischen Frauenfeld und Paris, Kunstmuseum des Kant. Thurgau, Kartause Ittingen, Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa/Su 11-17 Uhr

bis 29.2.2000 · Günther Uecker. Wort-Schrift-Zeichen, Erker-Galerie, SG, Gallusstr.32, Mo-Fr 9-12/14-18.30 Uhr, Sa 9-12/14-17 Uhr

bis 29.2.2000 · Les Rêves parfaits. Fotographien von Sandra D. Sutter, Neugasse 43, SG, 1. und 2. Stock, nach Vereinb., 071 223 15 31

bis 26.3.2000 · Ägypten und das Mittelmeer. Werke von Carl August und Carl Walter Liner, Museum Liner Appenzell, Di-Fr 14-17, Sa/Su 11-17 Uhr

bis 31.3.2000 · Hanne Darboven. Menschen und Landschaften, Hallen für neue Kunst, Schaffhausen, Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

bis 31.3.2000 · Taschen und Taschentücher. Textilmuseum, Vadianstr.2, SG, Mo-Sa 10-12/14-17 Uhr, So 10-17 Uhr

bis 16.4.2000 · Käfer – Farben und Formen Sonderausstellung Naturmuseum SG, Di-Sa 10-12/14-17 Uhr, So 10-17 Uhr

7.11.-30.4.2000 · Sep Müller Horizonte aus dem finnischen Archiv, Schloss Wartensee, Rorschacherberg

bis 30.4.2000 · Joseph Kosuth. Eine verstummte Bibliothek, Kunstmuseum Kanton Thurgau, Kartause Ittingen, Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa/Su 11-17 Uhr

20.11.-30.5.2000 · Jahrhundertwende/Jahrtausendwende Wie war es vor 100 Jahren? Historisches Museum SG,

26.11.-12.6.2000 · Adolf Dietrich Förderpreis Werke der Ausgezeichneten, Kunstmuseum Kanton TG, Kartause Ittingen, Mo-Fr 14-17 Uhr, Sa/Su 11-17 Uhr

bis 30.8.2000 · Werner Haselmeier Zyklus der 12 Jahrezeiten, Gemeindehaus Amriswil (Büro-Öffnungszeiten)

PERMANENT

Swiss Embroidery – Broderies Suisse. St.Galler Stickerei, Textilmuseum SG, Mo-Sa 10-12/14-17 Uhr

Otto Bruderer. Auswahl aus dem Gesamtwerk, Galerie Otto Bruderer Waldstatt, jeden 1. Samstag im Monat, 10-16 Uhr

Villa Arte Nuova. Hans Krüsi, Alfred Broger, Werner Krainz, u.a., Öffnungszeiten nach Vereinb., 071 393 55 45

Radius. Objekte aller Art. Stückelbergstr.1, SG, jeden Samstag 11-17 Uhr. 071 277 25 24

Textilbibliothek. Textilmuseum, Vadianstr.2, SG, Di-Sa 10-12/14-17 Uhr

Bewegtes Theater: ein/aus. Ein Einblick in das Schaffen der freien Theatergruppe in einem monatlichen Turnus im Schaufenster der ehemaligen Drogerie Trogen

Natalia Zwissler Handwerkliche Unikate aus Keramik, Holz und Glas, N. Zwissler, Oberstr.167 SG, (Bus 2 Ahorn, Haltestelle Ruhisitz) Di-Fr 10-12.30/14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

KURSE

TANZEN

Modern Dance 12./13./14.11., 19.30-21 Uhr, 10-12/15-17 Uhr, 10-12/13-15 Uhr, Johannes Böning, Tanzschule des Stadttheaters SG, Notkerstr. 40, 071 242 05 93

Männertanz in St.Gallen, Danyel Züllig, Mo 19.30-21.15 Uhr, Info/Anm: 071 911 47 74

Eutonie nach Gerda Alexander. Gruppen und Einzelunterricht n. Vereinb., Wochenendkurs: 13./14.11., M.P. Kaufmann/M. Neumann Info/Anm: 071 222 23 02

Tibetan Pulsing Yoga. Kurs meditative Körperarbeit 26./27./28.3. im Padma Katharinengasse 8, Info/Anm: 071 344 18 88

Flamenco. Mi, Do, Fr, Regina K. Manser, S: 071 222 27 14; P: 071 352 50 88

Eurofa-Dance. Do 19 und 20.30 Uhr, Multergasse SG, Jeanette Loosli Gassama, Info/Anm: 071 911 88 37

KinderTanz u. Rhythmik. Mo, Di, Do, Fr, 5-12 Jahre, Regina K. Manser, S: 071 222 27 14; P: 071 352 50 88

TA-KE-TI-NA Einführungstag u. fortlaufende Gruppen, Regina K. Manser, S: 071 222 27 14; P: 071 352 50 88

Tanz, Ausdruck u. Spiel. Di Abend, Regina K. Manser, S: 071 222 27 14; P: 071 352 50 88

Haltungs u. Rückengymnastik. mit dem Sitzball Di, Mi, Fr, Regina K. Manser, S: 071 222 27 14; P: 071 352 50 88

Jazzercise. Chris Frost, 071 22 22 722, Rosenbergrstr. 10, 44, Mo/Mi 19-20 Uhr

Tango Argentino. mit Hans Kost und Johanna Rossi, Für AnfängerInnen Mo/Di/Mi/Sa, 071 222 69 89 (Kost), 071 223 65 67 (Rossi)

Tanzimprovisation und Körperarbeit für Frauen. B. Schällibaum, Mo 18.30-20 Uhr; Fr 17.30-19 Uhr, 071 223 41 69



Welt-AIDS-Tag. Vor sieben Jahren startete die AIDS-Hilfe St.Gallen-Appenzell (AHS-GA) ihre **Kunst-Edition**. Idee war, jedes Jahr ein Grafik-Blatt, gestaltet von einer Künstlerin aus dieser Region, herauszugeben. Als erstes schuf Josef Felix Müller den Holzschnitt «Positiv – Negativ» (siehe Bild). Es folgten Lithographien von Walter Burger, Barbara Heé, Hans Thomann und Lucie Schenker und Roman Signer. Nun wird die Edition mit der **Lithographie «Tangente» von Toni Calzaferri** abgeschlossen. Zum Abschluss zeigt die AHSGA die sieben Grafik-Blätter in einer Ausstellung in Katharinen. An der Vernissage spricht Roland Wäspe, Konzervator des Kunstmuseums, über «Kunst und AIDS», die St.Galler Autorin Christine Fischer liest einen Text, entstanden beim Betrachten der Bilder, der Saxofonist Stefan Suntlinger begleitet die Vernissage musikalisch.

Am Welt-AIDS-Tag (1st Dez.) findet in der Tonhalle ein aussergewöhnliches Konzert statt. Das Piano-Duo Ute Gareis und Klaus-Georg Pohl, der Tenor Otto Georg Linsi, Heinz Lieb Cosmic Drums und der Violinist Paul Giger spielen einzeln, im Duett, im Trio und im Kollektiv Werke von Respighi, Bartok, Pärt, Reich, Infante, Henze und Lutoslawski. Dazu kommen spontane Improvisationen in verschiedenen Kombinationen. Der gesamte Reinerlös fliesst der AHSGA zu.

Ausstellung, St.Gallen, Katharinen, St.Gallen

26. 11. – 12. 12., Di – Fr, 17 – 20 Uhr, Sa/Su, 14 – 17 Uhr.

Vernissage: Fr, 25. 11., Katharinensaal, 19 Uhr (Ausstellung ab 18 Uhr offen)

Konzert: St.Gallen, Tonhalle,

Mi, 1. 12., 20 Uhr. Apéro ab 19 Uhr.

Eintritt: Fr. 40.–, Schüler/Studenten Fr. 30.– (mit Apéro).

Bewegungs- u. Ausdrucksspiel. B. Schällbaum, für Mädchen 9-14 Jahre, Do 16.30-17.45 Uhr, für Kinder 5-8 Jahre, Di 16.30-17.45 Uhr, Anm/Info: 071 223 41 69

Bewegungs- u. Ausdrucksspiel. B. Schällbaum, für Kinder 5-8 Jahre, Do 16.30-17.45 Uhr, Lust auf Bewegung pur – T'ai Chi Kineo.

A. Joester/E. Belz, Forum Pacific, Schreinerstrasse 7 SG, Mi/Do, 19.30-21 Uhr, Anm/Info: 071 245 74 44

New Dance. Claudia Roemmel, Rosenbergstr. 10 SG, 18-19 Uhr, Info/Anm: 071 222 98 02, Do Let's dance Jazz mit Verena Conzett, Mo 19.45 Uhr 071 866 10 69; Fax 071 866 32 67

Rhythmische Gymnastik und freier Tanz. Annette Conzett und Verena Conzett, Mo, 9.15, 18.30, Uhr; Mi; 8.45 Uhr

Aikido Einführungskurs. Mo 18-19.15 Uhr 12x, Fortgeschr.: Mo, Mi, Fr, 19.30-21 Uhr, Anm/Info: Häderli, 071 793 33 36

Atemstunden nach Middendorf. Wöchentliche Gruppenstunden, Mi/Do 9-10, 14.30-15.30/19-20 Uhr, Esther Ferrier, Dipl. Atempädagogin, Kirchlstr. 7a, SG, 071 244 00 41

T'ai Chi und Chi Gong. Entspannung, Ruhe und Energie, Hans Kost, 071 222 69 89, für AnfängerInnen, Do/Fr

Feldenkrais. Bewusstheit durch Bewegung, U. Wüst, D. Griesser, Mo 18.30-19.30 Uhr, Info/Anm: 071 278 77 05

Taketina – Rhythmische Körperarbeit.

Urs Tobler, 18.30-21 Uhr, 071 223 37 41, Mi, Do Yoga, nach der Methode des B.K.S. Iyengar, Léonie Marty, 071 223 54 17

Yoga. Barbara Suter, Info/Anm: 071 278 65 57

Atemarbeiten n.l. Middendorf. Esther Marti, dipl. Atempädagogin, Laufende Gruppenkurse u. Einzelbehandlungen, 071 288 10 89

Bewegungs-Meditation & Improvisation.

Erika Ackermann, Mo 18.15/20 Uhr in SG, 071 245 01 54

Playback-Theater. Susanne Bürgi, Do 19.30-21.30 Uhr in SG, 071 245 93 11

Experiment Tanz Bewegungstraining, Improvisation, Gestaltung, 19.15-21 Uhr, Gisa Frank, Felsenstr. 33 SG, 071 877 20 37

Körpertraining und Tanz für Frauen. Körpertraining, Impro; Gisa Frank; Do, 9.15-10.15 Uhr, 071 877 20 37

Qi Gong Einführungskurs, Do 8-9.15 Uhr/18-19.10 Uhr, Gisa Frank, Felsenstr. 33 SG, 071 877 20 37

Orient-Tanz, Bauchtanz. Nicole Jindra, Tanz- und Bewegungsatelier Geitenwilenstr. 16 SG, Info/Anm: 071 351 37 82

Orientalischer Tanz, Bauchtanz Petra Kralicek, Callanetics und Orientalisches Tanzstudio, Rorschacherstr. 139 SG, Anm/Info: 071 244 05 24

Meditation des Tanzen. Krisztina Sachs-Szakmáry, Wochenendkurs: 12.-14.11. Schloss Wartensee, Tanzttag zum Advent am 27.11. 10-17 Uhr, 14-täglich Kurse Gemeindezentrum Halden SG, Info/Anm: 071 288 31 92

Bewegtes Theater. Theater der nackten Tatsachen mit Tanz, Theater, Gesang, Di 19.30-22 Uhr, R. Schmalz 071 344 43 38

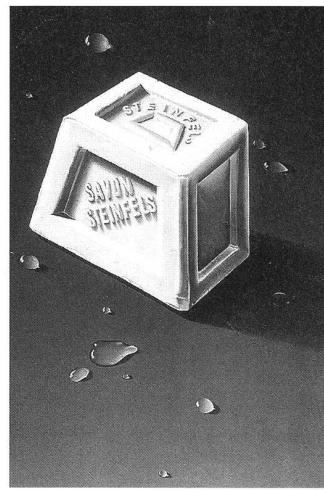
Wen-Do. Selbstverteidigung für Mädchen, 10-12 Jahren, Sa/Su 6./7.11., 13.15-19/9.45-17 Uhr Katharina Fortunato-Furrer, Grundkurs für Mädchen, 071 222 05 15

■ MALEN

Modellieren verschiedene Aufbautechniken, Natalia Zwissler, Keramik, Oberstr. 167 SG, 071 277 26 36

Malstube für Kinder/Erwachsene. Mo, 16-17 Uhr/Di 19.30-21 Uhr, Info: Pascale Nold 071 260 21 47, Greithstr. 8 SG

Malatelier. Begleitetes Malen und Tönen für Kinder und Erwachsene; Neugasse 43, C. Gross Vuagniaux, 071 222 19 77; T. Vogel, 071 278 57 12



Begleitetes Malen für Kinder/Erwachsene.

Di/Fr 16.45-18 Uhr/Di 19-21.30 Uhr;

Fr 9.15-11.15 Uhr, Karin Wetter, 071 223 57 60

Malen in gemischten Gruppen für Leute zwischen 2 und 99 Jahren. Do 16.45-18.15 Uhr, Heiden Zentrum, Monika Rüegg, 071 278 86 22

Malen im Closlieu. für Kinder u. Erwachsene, Luz Kempter, Harferbergstr. 17, SG, Atelier 071 220 91 10, P: 071 344 10 93

Mal-Atelier, Doris Bentele. Einzel- oder Gruppenmalen, für Kinder und Erwachsene, Wittenbach; 071 298 44 53

Ausdrucks malen und Maltherapie. Gruppen und Einzelstunden für Kinder und Erwachsene; Verena Niggli, Arbon, 071 446 43 66

Malen – ein genussvolles und endloses Spiel. Malatelier Marlis Stahberger, Schwabenstr. 7, SG, Mi-Sa, 071 222 40 01

«Closlieu Education Creatrice. Malatelier Maria Burkart, Rorschach, Mo/Mi/Fr-So für Gruppen und Kleingruppen auf Anfrage bis 22 Uhr, Di 16.30-18 Uhr/19.30-21 Uhr, Do 16.30-18 Uhr, 071 841 54 89

Malen, Zeichnen, Aquarellieren. figürlich und experimentell, Idda Rutz, Atelier Unterstrasse, Info/Anmeldung: 071 222 31 65

■ DIVERTS

Familienaufstellung nach Bert Hellinger.

Sa, 13.11., 9-17.30 Uhr, Brühlgasse 39, Bernadette Tischhauser, Anm/Info: 071 222 49 29

Tarot das Spiel mit den Archetypischen Bildern der Seele, Mal- und Spielseminar. jew.

Di 2.11./16.11./30.11., abends, Brühlgasse 39, Bernadette Tischhauser, Anm/Info: 071 222 49 29

Lust und Frust malend zum Ausdruck bringen Sa 27.11. und 11.12., 9-16 Uhr, Brühlgasse 39, Bernadette Tischhauser, Anm/Info: 071 222 49 29

Kerzenziehen Bahnhofplatz SG, 13.11.-12.12., Mo-Fr 12-18.30 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa/Su 11-17 Uhr, CVJM, Anm/Info: 071 222 62 55

■ VEREINLDACHATELIER

Teufenerstrasse 75, SG, 071 223 50 66

Portrait Modellieren. Do, 19-22 Uhr, (10x) Eintritt laufend möglich, Roland Rüegg, 071 988 49 38

Plattentechnik. jew. Mi bis 24.11., 19-22 Uhr, Pipa Stucki, Anm/Info: 071 298 00 90

Ausdrucks malen. jew. Do 21.10-2.12., 19.30-22 Uhr, Michaela Baumberger, Anm/Info: 071 344 92 27

Ak zeichnen. jew. Di 26.10.-30.11., 19-21.30 Uhr, Steven Pfenniger, Anm/Info: 071 866 15 65

Gedrehte Tontöpfe und Schalen. jew. Mo 25.10.-13.12., 19-22 Uhr, Edeltraut Krämer, Anm/Info: 071 351 14 69

Radieren I/Radieren II I: Sa/Su 6./7.11., 9-16 Uhr, Helmut Sennhauser II: Sa/Su 20./21.11., 9-16 Uhr, Helmut Sennhauser, 071 222 52 70

Signierte Plakate. Bruno Margadant, St.Galler Typograf, Publizist und Plakatsammler, bekannt u.a. durch Buch und Ausstellung «Hoffnung und Widerstand. Das 20. Jahrhundert im Plakat der internationalen Arbeiter- und Friedensbewegung» (vor einem Jahr im Museum für Gestaltung Zürich), zeigt nun im Waaghaus Plakate, die von KünstlerInnen signiert oder ihm gewidmet worden sind – ein Konzept, das es dem Sammler erlaubt, Plakate aus allen drei Sammlungen zu zeigen. Das Schweizer Plakat, Plakate der Internationalen Arbeiter- und Friedensbewegung sowie Plakate von Pablo Picasso. Die Ausstellung gibt Einblick in die Gebrauchs Kunst der letzten Jahrzehnte. Bekannte KünstlerInnen, v.a. aus der Ostschweiz, sind mit einem Plakat vertreten, das für ihr Schaffen charakteristisch ist. Daneben sind kleine Werkgruppen von dem unlängst verstorbenen Herbert Leupin und Pablo Picasso zu sehen. In den Vitrinen hat unter «Sanggallereien» auch Anekdotisches Platz.

Eröffnung: So, 7. Nov., 17 Uhr
Begrüssung und Einführung: André Gunz, Kulturauftragter Stadt St.Gallen und Bruno Margadant.

bis 20. Nov.

■ WAAGHAUS, ST.GALLEN

Öffnungszeiten: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr Patronat: Stadt St.Gallen und Bildungsgemeinschaft St.Gallen

Bild: Plakat von Herbert Leupin (1950) aus der Sammlung Margadant

Experimentelles Malen jew. Di 9.-30.11. und Sa 11.12., 19.30-22 Uhr/9.15 Uhr, Josef Murer, 071 223 50 36

Schrifte ins Aquarell Fr/Sa/So 12.-14.11., 18.30.21 Uhr/9-17 Uhr, Fortsetzungskurs: Mo/Di 16./17.11., 9-17 Uhr, Traudi Bräuning, 071 344 26 03

Jacken Design Di 2./9.11. und Sa/Su 20./21.11., 19-22 Uhr/9-16 Uhr, Beatrice Binder, 071 277 17 49

Geschöpfte Papiere II Do 4.11., Sa 6./13.11., 19-22 Uhr/9-16 Uhr, S. Zehnder/H. Böckle, 071 223 50 66

Handgeschöpfte Weihnachtskarten

Sa 21.11., S. Zehnder/H. Böckle, 071 223 50 66

Pop -Ups jew. Mo 8.11.-13.12., 19-22 Uhr, Urs Grädel, 071 278 17 82

Kaligraphie I Di 2.-30.11., 19-22 Uhr, Susanne Breitenmoser, 071 787 33 79

Mobilbändomanie (Bleigießen) Do 18.11., 19-21 Uhr, Jan Kaeser, 071 223 87 39

Kreatives Gestalten zur Adventszeit Di 23.11., 19-22 Uhr, Ruth Thut, 071 888 19 62

2 Adventskränze-Kurse

Mi 24.11. und Do 25.11., jew. 19-22 Uhr, Ruth Thut, 071 888 19 62

■ MUSIK.HUG

Marktgasse, St.Gallen, 071 228 66 00

Einführungskurse Musik und Computer

8.11./11.11., 18.30-22 Uhr, 22.11./23.11., 18.30-22 Uhr, 6.12./7.12., 18.30-22 Uhr, 13.12./14.12., 18.30-22 Uhr, 20.12./21.12., 18.30-22 Uhr

Notationskurse 1 (Coda-Finale Basic), 10.11., 13.30-20 Uhr, 2 (Coda-Finale Pro), 24.11., 13.30-20 Uhr, 1 (Emagic-Logic), 9.11., 9-16.30 Uhr, 2 (Emagic-Logic), 17.11./19.11., 18.30-22 Uhr

Harddisk-Recording Steinberg Cubase, 6.11., 9-16.30 Uhr, 1 Emagic-Logic Audio, 13.11., 9-16.30 Uhr, 2 Emagic-Logic Audio, 20.11., 9-16.30 Uhr

Instrumentalunterricht mit dem Computer

15./16./29./30.11., 18.30-20 Uhr

Was ist möglich mit Musik auf dem Computer 4.11., 18.30-20 Uhr, 2.12., 18.30-20 Uhr weitere Kurse auf Anfrage



«Meine Mutter hat mir ein Buch gesponsert»

Saiten-Doppelnummer Dez99/Jan2000:

«re public». Saiten-LeserInnen aufgepasst: Im Dezember kommt dicke Post. Dann nämlich erscheint die vierfarbige Saiten-Doppelnummer «re public». Hintergrund dafür liefert die Tatsache, dass die Warentempel immer grösser werden, die Waren selbst aber sich aufs Haar gleichen – und damit dermassen langweilen, dass selbst jene, die noch Geld haben, kaum noch zum Kauf solcher Tempelstücke animiert werden. Egal ob Ess-, Sport- oder Kunststücke – die KonsumentInnen sind konditioniert, sie zu übersehen, wenn nicht explizit auf sie hingewiesen wird.

Die Absicht um Werbung wird immer durchschaut werden können. Das Ziel der Saiten-Doppelnummer ist die Durchtrennung solch analoger Vorgehenslinien. Marcus Gossolt, von dem nebenstehender Beitrag stammt, ist der Kurator dieses Projekts. Im Auftrag von Saiten hat er Kunstschaaffende (international) sowie Firmen und Institutionen (regional) eingeladen, ein- bis zweiseitige Inserate in der Spezial-Edition von Dez99/Jan 2000 zu veröffentlichen. Die Spezial-Ausgabe, eine Mischform von Werbebrochüre und Kunstkatalog, thematisiert auf unkonventionelle Weise das Spannungsfeld zwischen Kunst und Werbung. Lassen Sie sich überraschen ...

Cut-up connection

Dokumentarfilm über Jürgen Ploog und die deutsche Beatnik-Literaturszene im Kinok

Im April 1997 las der deutsche Beatnik-Autor Jürgen Ploog in der St.Galler Buchhandlung Comedia. Nun ist er erneut in St.Gallen zu sehen und zu hören – diesmal im Kinok. Der Berliner Filmemacher Daniel Guthmann hat mit «cut-up connection. Die Algebra des Überlebens» einen Film über die deutschen Vertreter einer literarischen Technik gedreht, die in den 60ern entstand, für den Esprit dieser Zeit kennzeichnend war und in der zweiten Hälfte der 90er durch eine neue Generation von Literaten (Social Beat) eine Renaissance erfahren hat. Ploog spielt darin eine zentrale Rolle, ist er doch der deutsche Schriftsteller, der bis heute am kontinuierlichsten mit Cut-Up experimentiert.

Das Cut-Up-Verfahren, 1959 vom Beatmaler Brion Gysin erfunden, wurde v.a. durch die Schriften von William S. Burroughs weltweit bekannt. Es besteht darin, dass verschiedene Texte zerschnitten und die Textstreifen in neuer Zusammensetzung gegeneinander gehalten und quergelesen werden. Neben Ploog tauchen weitere Exponenten der Beatnik-Szene auf (Wondratschek, Burroughs, Ginsberg, Kerouac u.a.). Pikant fürs St.Galler Publikum: Der Film zeigt Ausschnitte aus der Ploog-Lesung in der Comedia, in der Galerie Susanna Kulli – und vor allem: Ploog nimmt in der hochehrwürdigen St.Galler Stiftsbibliothek neben dem Kuriosum der altägyptischen Mumie Platz und zerschneidet mit der



Schere Manuskriptseiten, um sie anschliessend spielerisch neu zusammenzusetzen. Gibt es ein deutlicheres Bild für den Bruch mit der literarischen Tradition? Guthmanns Streifen verspricht ein bislang ausgeblendetes Kapitel zum Underground der jüngeren deutschen Literaturgeschichte aufzuarbeiten. Ploog-Kenner Florian Vetsch führt in den Abend ein, Guthmann und Ploog stehen nach der Vorführung für Fragen zur Verfügung. Red.

«cut-up connection.

Die Algebra des Überlebens»

Ein Film von Daniel Guthmann

Do, 4. Nov, 20.30 Uhr

Kinok, Grossackerstr. 3, St.Fiden-St.Gallen

Bild: Illustration aus «Nächte in Amnesien»,

Stories von Jürgen Ploog

(Sphinx Verlag Basel, 1980)

Filmkultur im Palace

Cineclub St.Gallen: Programm 1999/2000

Mit «Rebecca», einem Film von Altmeister Hitchcock, hat der Cineclub St.Gallen soeben seine Saison gestartet. Im Zweiwochentakt werden Filme vorgeführt, die an Spannung, Emotionen, Aussagen, Bildern und Musikalität manches zu bieten haben. Der Cineclub hat Tradition. Seit 48 Jahren stellt ein Gremium begeisterter Filmfans ein Programm zusammen, das aus Reprises wertvoller Filme, Klassikern, moderner nicht kommerzieller Filme und Dokumentarfilmen zusammengesetzt ist.

Heuer bilden Filme aus dem Norden Europas einen Schwerpunkt: «Norderlingen», eine holländische Saitre auf die puritanische Moral der 60er Jahre, «Pelle der Eroberer», der die wirtschaftliche Not in Dänemark um die Jahrhundertwende thematisiert und «Juha», der neueste Film des Finnen Aki Kaurismäki. Filmisch ist der Norden in die Schlagzeilen gekommen und scheint andere europäische Filmnationen etwas in den Schatten zu stellen.

Mit dem amerikanischen Film «Rebel without a cause» wurde James Dean zum Weltstar einer ganzen Generation. Einen anderen Blick auf den amerikanischen way of life vermittelt der bei ju-

gendlichen FilmkennerInnen geschätzte «Arizona Dream» von Emir Kusturica. «Sweetie» ist der Erstlingsfilm der australischen Filmemacherin Jane Campion (bekannt durch «The Piano»).

Ganz andere Schwerpunkte setzt «Così parlo Bellavista» von Luciano de Crescenzo, eine wortreiche Komödie und ein liebevolles Denkmal an die NeapolitanerInnen. Der Schweizer Film ist gleich durch zwei Filme vertreten. In Bruno Molls Dokumentarfilm «Brain Concert» geht es um die Frage, warum Musik in uns Gefühle auslöst und ob diese neurophysiologisch nachweisbar sind. Der Klassiker «Matto regiert» aus dem Jahre 1940 von Leopold Lindtberg wurde nach dem gleichnamigen Roman von Friedrich Glauser gedreht. Die Saison schliesst mit «Vera Cruz», einem Western-Klassiker, der die gängen Muster dieses Genres stellenweise aufbricht. Alle Vorführungen finden im Kino Palace, in der Regel am Montag, statt. Die Filme werden alle in Originalversion mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Antoinette Maurer

Cineclub St.Gallen

Programm 1999/2000

Nächste Vorführungen:

«Norderlingen»;

Satire von Alex van Warmerdam,

Holland, 1992

«Matto regiert»;

Krimi von Leopold Lindtberg,

Schweiz, 1946

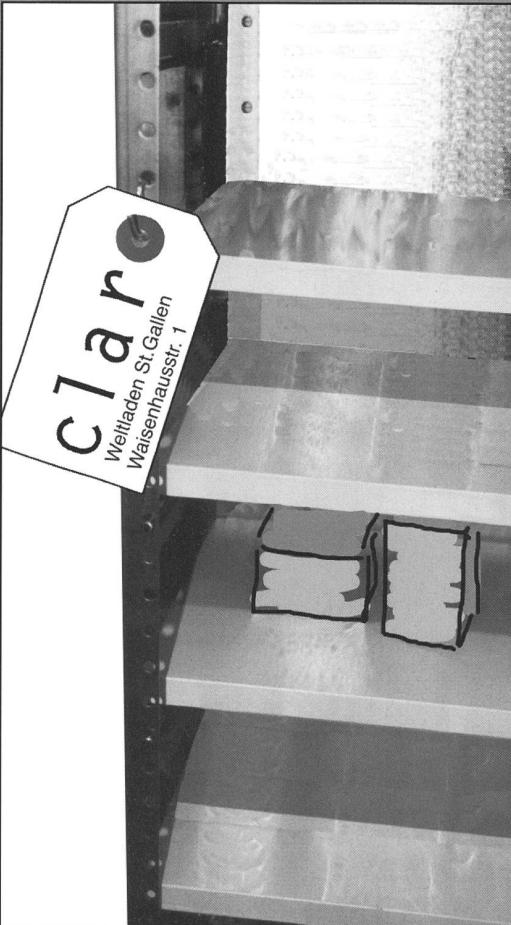
«Pelle der Eroberer»;

Romanverfilmung von Bille August,

Dänemark/Schweden, 1987

Genaue Daten siehe im Inserat auf Seite 27 in
dieser Ausgabe

Infos: Tel. 245 78 60 oder an der Kinokasse



Auch bei uns werden die Regale aufgefüllt...
... aber mit fair gehandelten Produkten

Festliche Klänge aus Wien
Melodien aus Oper, Operette und Musical

Fürstenlandsaal Gossau

Silvestergala 1999

Konzert, Gala-Diner und festlicher Ball
Freitag, 31. Dezember 1999, ab 18.00 Uhr

Neujahrskonzert 2000

Samstag, 1. Januar 2000, 17.00 Uhr

Mitwirkende:

Ungarische Symphoniker Pécs
Eva Ottiványi, Brüssel, Sopran
Singkreis Gossau

Vorverkauf: Sonnendrogerie,

alltag TicketCorner-Vorverkaufsstellen, www.ticketcorner.ch



*Kompetenz von
Afrika bis Zwiesel*

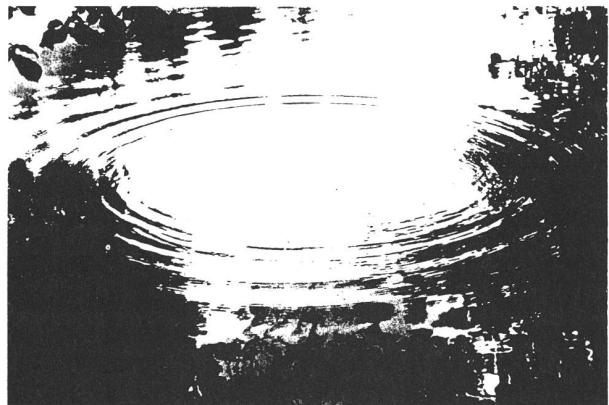


Buchhandlung Ribaux

Vadianstrasse 8, 9001 St.Gallen

Tel. 071 · 222 16 60/61
Fax 071 · 222 16 88

Wir installieren Wasser.



Heinrich Kreis

Beratung, Planung
und Ausführung
sämtlicher
Sanitäraufgaben
Reparaturservice
Moosstrasse 52
9014 St.Gallen
Telefon 071 274 20 74
Telefax 071 274 20 79

kreis
wasser

Schnell nach Rorschach

Im vielleicht schönsten Restaurant-Raum der Ostschweiz noch mehr Kultur

Rorschach? Das ist doch das abgetakelte Industriestädtchen, wo man auf einer öden Betonpiste am See entlang spazieren und den Einheimischen zuschauen kann, wie sie den Nebel spalten. Am besten mache man das mit Inlineskates, weils schneller gehe und also weniger weh tue, heisst es. Ha. Den bösen Zungen sei verraten, was die Guten schon seit geraumer Zeit wissen: Es gibt heute einen zweiten Grund, nach Rorschach zu fahren, und der heisst «Schnell» und liegt an der schönen Adresse Seestrasse 4.

Das «Schnell» tanzte als gediegenes Jugendstil-Café schon früher aus der dichtbesetzten Reihe der Beizen an der Hafenfront. Nun hat sich im Eckrestaurant nach einer hochwasserbedingten Gesamtrenovation ein Prachtsraum aufgetan, der in der weiteren Region seinesgleichen sucht. Oder wo sonst sitzt man neben mehr als saurierhohen Strilizien in bauchigen Töpfen, die einer Piazza wohl anstünden, und werweisst über die Raumhöhe (vier oder mehr Meter?), während draussen wie in einer Cinecitta-Inszenierung der Orient-Express vorbeirauscht. Dies hier ist die letzte elegante Speisehalle vor Wien, glaubt mir, oder, wie der Uralt-Rorschacher sagt, «ich glaub ich sitz im Kornhaus». So gross darf man sich hier fühlen, nachdem die gepolsterten Stühle, die schweren Tische und hölzernen «Laufgitter» mit visionärem Mut herausgerissen wurden. Dies ging auf Kosten einer gewissen Gemütlichkeit – einen Preis, den sie im «Schnell» gerne zahlen. (Dafür gibts jetzt sogar eine kleine Bar, und die Zeitschriften – gut zwei Dutzend! – sind sowieso immer noch da.)

Seit bald zwei Jahren wirkt im «Schnell» der aus Liebe zur Landschaft an den Bodensee gewanderte Beat Rapold. Schon vor dem Hochwasser machte er sich mit seiner kreativ und qualitativ guten, saisonal ausgerichteten und weitgehend biologischen Küche einen Namen. Die Überraschungen auf hohem Niveau, die er mit seinem «schnellen» Team auf den Tisch bringt, will er auch in den Herzen und Hirnen seiner Gäste pflanzen. Das heisst, dass Esslokal soll mindest auch Begegnungs- und Kulturort sein. Ziel ist die spannende Belebung eines «öffentlichen Raumes, in dem vieles gleichzeitig stattfinden kann», wie er sagt. Ein Satz, den man in Rorschach lange nicht mehr gehört hat.

Der neue, durchgehend offene Raum also als Bühne, die auf verschiedenartigste Weise bespielt werden kann. Im Kulturbereich sticht lediglich das bisherige Defizit im Nacken, doch der neu gegründete «Kulturclub Schnell» verspricht Abhilfe. Im zweiten Herbst, der ein neuer Frühling ist, schöpft Beat Rapolder aus dem Vollen: Nach der Lesung Martin Hamburgers und Tangonächten sind mehrere Perlen angesagt – etwa literarisches Kabarett mit «Herr Thiel & Herr Sassine» (5.11.) oder der Karl-Valentin-Abend von Wolfi Berger (1.12.). Dazwischen lässt man sogar waschechte Amerikaner herein: «Howdy!» und «Hallelujah!» rufen Handsome Hank



Restaurant und Kulturclub Schnell

Seestrasse 4, 9400 Rorschach

Tel. 071 841 51 22

Öffnungszeiten: Mi-So, ab 11 Uhr

Veranstaltungen siehe

im Veranstaltungskalender

Foto: Leo Boesinger

& His Lonesome Boys und bringen einen authentischen Bluesgrass und Western Music Show in die Bude, als wär man in Austin, Texas (26.11.).

Winternächte mit Hafenkrimis?

Das «Schnell» geht noch weiter. In der Bildenden Kunst sind die Möglichkeiten längst nicht ausgeschöpft. KünstlerInnen könnten Anstösse geben und Aussagen markieren, die dem hohen Anspruch des Raumes und der Offenheit von Bordcrew und Passagieren entsprechen. Die Schau-Lust hinter den grossen Fenstern, vor denen die Züge fahren und sich die Fläche des Sees ausbreitet, ist ihnen sicher. Gute Kunst wäre nota bene eine Referenz an den Architekten des Hauses, den bekannten Kirchenbauer Adolf Gaudy (1872-1956), der 1922 den Rorschacher Kunstverein gründete.

Fehlt nur noch, dass das «Schnell» die drei verlorenen Kinos der Kleinstadt wettmacht. Und tatsächlich, auch über Film hat man nachgedacht – gut möglich, dass bereits in diesem Winter spät nachts der Projektor läuft. Ins Auge gefasst wurden eine kleine Serie von Hafenkrimis, ausgehend vom «Hafen im Nebel» (wer sagt's denn!). Schliesslich lässt sichs in Rorschach mit dem grossen Wasser ganz gut leben. Auch wenns mal höher kommt.

Charles M. Pfahlbauer jun.

Eine Melodie ist eine Melodie ist eine Melodie

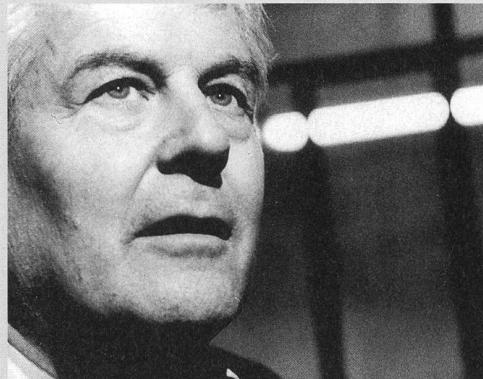
UBS-Arena-Konzerte: Streifzug durchs melodische 20. Jahrhundert

Dienstag, 16. November, 20 Uhr

Tonhalle St.Gallen

Vorverkauf: bei TicketCorner via Telefon 0848 800 800, über Internet, www.ticketcorner.ch oder bei allen Geschäftsstellen mit TicketCorner

Bild: George Gruntz



Die vom Dirigenten Armin Brunner konzipierten UBS-Arenakonzerte wollen die Musik unseres Jahrhunderts spiegeln. Melodien sind wie Menschen – einige sterben kurz nach der Geburt, andere werden über hundert Jahre alt. Wenige bringen es zur Unsterblichkeit. Das Arenakonzert präsentiert die Meimoiren ausgewählter Melodien von unterschiedlicher Güte und unterschiedlichem Ruhm.

Zu den ganz grossen Hits früherer Epochen gehören Melodien, die in die höchste Aura der Nationalhymne aufgestiegen sind – etwa die Marseillaise oder Haydns später arg missbrauchte Kaiserhymne. Nicht alle Evergreens sind derart nobler Herkunft. Im Stammbaum des St.Louis Blues finden sich höchst zweifelhafte Onkel, und der von Kurt Weill komponierte Shimmy (zu Brechts «Ballade vom angenehmen Leben») wird als Balg aus der Mischlingsgosse enttarnt.

Fündig geworden sind Armin Brunner und seine Crew an unterschiedlichsten Orten – von den Beatles («Yesterday») bis zum Italo-Western («Spiel mir das Lied vom Tod»), nicht zu vergessen jener Schmachtfetzen, der von einem gewissen Norbert Schultze in unheiliger Zeit erfunden wurde: «Lili Marleen». Auch die Herren Lehar und Kalman mit ihren Ohrwürmern sind anzutreffen, und wir feiern Wiederhören mit Monsieur Charpentier, der sich wohl sehr wundern würde, wie aus seinem ehrwürdigen Tedeum die schmetternde Eurovisions-Fanfare herausgelockt wurde.

Mit von der Partie sind – neben den Sprechern Hans-Christian Schmidt-Banse und Liliana Heimberg – Daniel Schnyder und seine Jazz-Combo, George Gruntz am Klavier, Roland van Straaten auf der Blues Harp sowie das Quartetto Raffaele d'Alessandro mit Sibylle und Mirjam Tschopp. pd.

Archiv der Kehrseiten

Elisabeth Nembrini im Kunstverein Konstanz

Elisabeth Nembrini:

«Archiv der Kehrseiten»

Eine Installation im Kunstverein Konstanz, Ausstellungskeller im Kulturzentrum, Wessenbergstrasse 43, Konstanz

Vernissage: Freitag, 12. Nov., 19 Uhr

bis 2. Januar 2000



Klebrige Gebilde, zunächst amorph, bestenfalls organisch erscheinend, liegen da auf Regalablären. Der Besucher nähert sich mit einem Widerwillen. Gleichwohl mit entdeckerischer Neugier. Was da liegt, was es zeigt, woher es kommt – das will erforscht werden.

Gesammelt, archiviert und ins Regal gelegt hat Elisabeth Nembrini (*1960) aus St.Gallen. Für ihre Installation im Auftrag des Kunstvereins Konstanz hat sie das Tagebuch eines fast einjährigen Reise- und Besuchsmarathons zusammengetragen. Während ihrer rund 50 Besuche bei FreundInnen, Verwandten, WegbeleiterInnen und -kreuzerInnen formte Nembrini jeweils einen Gegenstand mit eigens produzierten Klebebändern ab. Die Besuchten standen vor der Qual der Wahl des Objekts, die Künstlerin vor teilweise wahnwitzigen Aufgaben. Ein jedes der Stück verrät viel über den Besuchten, die Gesamtheit der Stücke viel über Häuslichkeit und Liebeleien des Alltags.

Nembrini be- und umklebt die Gegenstände mit chirurgischer Akribie. Doch so sehr dieser Teil der Arbeit mit dem Ausgangsobjekt verbunden ist, so weit löst sich das Kunstdobjekt von seinem formgebenden Ursprung. Die Künstlerin erschafft den Gegenstand zunächst einmal neu, die Form ist weitestmöglich wiedergegeben. Gleichzeitig negiert das

verwendete Material eben diese Form, indem es sie im Dienst eigener Ästhetik gebraucht.

Anders als eine Gips- oder Wachsabformung dienen Nembrinis «Abklebungen» nicht der getreuen Vervielfachung des Urgegenstands. Sie sind nicht Zwischenschritt und letztlich Abfallprodukt für Reproduktion. Sie stehen bereits am Ende eines Prozesses, der eben nicht wieder zum rematerialisierten Anfangsprodukt zurückkehrt, sondern Eigenständigkeit erlangt und behält.

Während der Renovation der eigenen historischen Räume hat der Kunstverein für acht Monate im angrenzenden Kulturzentrum den dortigen Ausstellungskeller angemietet. Unterm Titel «Raumwandel» soll der Keller in vier Ausstellungen thematisiert, sein besonderer räumlicher Reiz berücksichtigt werden. Nembrini gibt dem Raum seine eigentliche Funktion zurück, nutzt ihn als Keller, als Aufbewahrungsort und Archivraum von Erinnerungen, Mitbringseln und Abgelegtem. Auf schlichten verzinkten Metallregalen zeigt sie die Objekte ihrer Reisen. Dem Besucher ist es überlassen, diesen Objekten Leben einzuhauen – angeregt durch den ästhetischen Zauber der Arbeiten, oder aber durch ganz persönliche Assoziationen mit dem abgeformten Gegenstand.

Andreas Vogel

Marokko dreht

AfriKaribik und KinoK zeigen neues Filmschaffen aus Afrika

In Zusammenarbeit mit CinemAfrica aus Zürich zeigt AfriKaribik diesen Monat im Kinok wieder neue Filme aus Afrika. Dabei wird hauptsächlich ein Auge auf das aktuelle Filmschaffen von Marokko gerichtet, wo in den letzten Jahren erstaunlich viele Spiel- und Dokumentarfilme produziert wurden – Filme, die sich engagiert und gekonnt mit dem heutigen Marokko auseinandersetzen.

«Keid Ensa-Le Conte De La Fille Au Basilic» (Die List der Frauen; R: Farida Benlyazid) wurde am diesjährigen Internationalen Forum des jungen Films in Berlin uraufgeführt. «Keid Ensa» ist ein Märchen über den Kampf der Geschlechter. Lalla Aicha, die Tochter eines reichen Kaufmanns, der bislang jeder Wunsch erfüllt wurde, trifft beim Giessen des Königskrautes den Sohn des Königs. Die Begegnung bringt ihr Leben völlig durcheinander. Sie ist verliebt. Doch der Prinz macht sich über sie lustig. Aicha stellt sich ihm. Rededuelle, unglaubliche Taten und einiges mehr setzt sie erfolgreich als Mittel ein, um des Prinzen Wertschätzung zu erlangen.

Benlyazid wollte ganz bewusst mit einem orientalischen Märchen brennende Fragen thematisieren und für die Kraft und Rechte der Frauen einstehen: «Wir FilmemacherInnen aus dem Mittelmeerraum müssen bestimmt keine importierten Storys machen. Keine amerikanischen Kopien. Wir können Geschichten erzählen und Bilder zeigen, die man in Amerika nicht kennt.»

Unzensiert

«Mektoub» (Schicksal), ein Film von Nabil Ayouch, ist für marokkanische Verhältnisse sehr kritisch und radikal. Er beschäftigt sich mit Korruption, einem Polizeichef, der mehr als fünfhundert Frauen vergewaltigte, realen Polit-Affären und die Lage der Haschisch-Bauern im Norden Marokkos. Der spannende Spielfilm greift viele Themen auf, die das heutige Marokko beschäftigen. Trotzdem kam der Film unverändert durch die Zensur. Vielleicht ein Wink gegen europäischen und amerikanischen Druck auf Marokko, den Haschischhanbau zurückzudrängen. Canabis-Anbau und Drogenexport sind ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor Marokkos.

Nach zehn Jahren Studium in den USA kehrt der junge Arzt Taoufik nach Tanger zurück. Er will dort mit seiner Frau den Hochzeitstag feiern. Nach Champagnerkonsum zeigt Taoufik starke Vergiftungssymptome. Sophia sucht einen Arzt. Dabei wird sie entführt. Am nächsten Tag aber trifft sie wieder im Hotel bei ihrem Mann ein. Von einem Polizeiinspektor ist keine Hilfe zu erwarten. Das Paar nimmt selbst die Ermittlungen auf.

Filme über Korruption sind in Amerika oder Europa keine Besonderheit. Diese Thematik in einem marokkanischen Film zu sehen, ist allerdings keine Selbstverständlichkeit. Nabil Ayouch meint denn auch, dass er diesen Film vor fünf Jahren sicher nicht hätte machen dürfen.



Wut und Hoffnung

Neben diesen beiden Spielfilmen sind drei afrikanische Dokumentar- und Kurzfilme zu sehen, die sich frisch und aktuell mit dem heutigen Afrika und der Emigration auseinandersetzen. «Watani» vom bekannten mauretanischen Regisseur Med Hondo ist wohl der wichtigste Film über die «Sans-Papiers» in Frankreich. Er enthält dokumentarisches Material aus der Zeit der grossen Demonstrationen, nachgestellte Szenen über brutale Übergriffe Rechtsradikaler auf AfrikanerInnen und AraberInnen, Gespräche und Porträts über Ausgegrenzte und Benachteiligte. Med Hondo skizziert ein Paris mit viel Wut und noch mehr Hoffnung.

«Zone Rap» von Bouna Medoune Seye ist ein hochaktueller Film über die Hip-Hop Bewegung Westafrikas – ein Film über die Stars der Szenen in Dakar und Abidjan, angereichert mit Interviews und Konzertausschnitten. «La Falaise», ein Kurzfilm des marokkanischen Regisseurs Faouzi Bensaïdi, wirft einen Blick auf die Strassen Meknès, die grausame Realität der Strassenkinder – ein Film über Kinder, die in der harten Welt um sie herum sehr schnell erwachsen werden müssen. So wie Hakim und sein kleiner Bruder Said, die mit kleinen Jobs zu überleben versuchen, Grabsteine abwaschen, leere Flaschen verkaufen und von einem Vermögen träumen. Ein Film voll von Symbolen und Metaphern, die sowohl für Bitterkeit stehen als auch zeigen, dass es in dieser Welt auch Träume gibt.

Pius Frey

Neue Filme aus Marokko und Westafrika

Kinok, Grossackerstr. 3, St.Fiden-St.Gallen;

Tel. 071 245 80 89

Genaue Daten siehe

im Veranstaltungskalender

Bild: Szene aus «Die List der Frauen»

VERLANGEN SIE UNSER PROGRAMM 99/00!



SPRACHEN WEITERBILDUNG

FREIZEIT

JETZT ANMELDEN!

9000 St.Gallen

Bahnhofplatz 2

Tel. 071-228 15 00, Fax 071-228 15 01

**MACH
MEHR
AUS
DIR.**

**klubschule
migros**



Restaurant Blume

Marion Schmidgall, Cornel Mäder
Speicherstrasse 1, 9053 Teufen
Telefon 071/333 11 92

Die «Blume» befindet sich in einem historischen Appenzellerhaus, welches bereits 1715 erstmals in den Urkunden erwähnt wurde.

Unsere Gasträume eignen sich bestens für sehr persönlich gestaltete Begegnungen in Familien- und Freundeskreisen.

Bei der Zusammenstellung unserer Speisekarte berücksichtigen wir sowohl die Produzenten der Region als auch das saisonale Angebot des Monats. Wir bieten auch gerne ein individuelles Menu für Ihren festlichen Anlass an.

Unsere Speisen werden von in- und ausländischen Flaschenweinen begleitet. Jeden Monat präsentieren wir Ihnen einen ausgesuchten Rot- und Weisswein im Offenausschank.

Wir haben Mittwoch bis Sonntag ab 9.00 Uhr für Sie geöffnet.

Auf Ihren Besuch freuen sich

M. Schmidgall
Marion Schmidgall

C. Mäder
Cornel Mäder

Wer hat Angst vor Klartext?

Was andere verschweigen,
verdrängen oder schönreden,
das lesen Sie im

Erscheint sechs Mal im Jahr. Für nur
20 Franken. Herausgegeben von der
SP des Kantons St.Gallen.

Bestellungen: SP Sekretariat Postfach 1818, 9001 St.Gallen
Fon 071 222 45 85 Fax 071 222 45 91
sp-st.gallen@bluewin.ch www.sp-sg.ch



Name _____

Strasse _____

PLZ / Ort _____

LUNIK

TripHop aus Bern

TripHop Break Beats & atmosphärischem
Gitarrensound. Schwere Beats, traumhafte
Sounds und eindringliche Melodien... Bekannt
aus «Facts», «Next» und überhaupt!!!!
CD «Rumour» Virgin/EMI - 52 26012 http://www.lunik.com

Grabenhalle

Freitag 26.November

Türöffnung / Intro 21.00h
Lunik 22.00h / Outro 23.30h

Billette ab subito unter Telfax: 071 333 54 37
E-mail: rvetsch@bluewin.ch

Glitter, Glanz und Tingeltangel

Fünf Tage Variété in der Kellerbühne St.Gallen

Eine Dame tritt ein, im Abendkleid mit einer Federboa bestückt, und begrüßt mit rauher Stimme das Publikum. Doch die Diva, die das Frühstück auf dem Silbertablett bevorzugt, ist gar keine Dame – es ist der Travestiekünstler Tomasz, und das Ganze spielt sich nicht in den 20ern in einem schummrigen Lokal in Paris oder Berlin ab, sondern demnächst in der Kellerbühne St.Gallen.

Der bekannte Travestiekünstler führt durchs Programm des Variété Cosmos und zieht den roten Faden durch eine Vorstellung, die an die grosse Variété-Tradition anknüpft. Zehn KünstlerInnen aus dem In- und Ausland zeigen eine Vorstellung voller Überraschungen, Artistik und schrillen Humor.

In einer einmaligen Inszenierung werden Nummern aus klassischen Variété-Disziplinen in zeitgemässer Form präsentiert. Die artistischen Nummern bewegen sich auf hohem Niveau, insbesondere jene der Bewegungssensation Tigris aus Berlin. Der Schlangenmensch zeigt Körperfunktion pur: unglaublich geschmeidige Bewegungen gepaart mit Muskelkraft, ohne je an die Grenzen des Zumutablen zu gelangen. Im Gegensatz dazu steht die Akrobatiknummer der ArgentinierInnen Irina und Sopapo, die den Körperfunktion in Frage stellen. Das Zauberduo Anam Cara (Christoph Borer und Michel Gammantaler) lässt Gegenstände unter Einbezug des Publikums verschwinden und andernorts wieder auftauchen, Phillip Boe aus Biel bringt zeit-



genössische Artistik auf die Bühne. Seine «Anatomy of Human Destructiveness» stellt zerstörerische und existentialistische Eigenschaften des Menschen dar.

Mit den Tücken der Technik setzt sich Margrit Bornet auseinander, für das Spiel mit der Schwerkraft ist der Ostschweizer Jongleur Rico Bandle zuständig. Die Leichtigkeit, mit der er mit Gegenständen umgeht, täuscht übers hohe Niveau seiner temporeichen Jonglage hinweg.

Am Samstag, 27. November, findet um 23.30 Uhr eine Nocturne statt. Sie ist gleichzeitig die Premiere des Variété Cosmos. pd.

Führt durchs Programm:
Der Berliner Travestiekünstler Tomasz
Foto: Die Hof Fotografen, Berlin

Variété Cosmos

Di, 23. bis Sa., 27. Nov., 20.15 Uhr
samstags zusätzlich um 23.30 Uhr
Kellerbühne, St.Gallen

Eins auf die Fresse

Das Junge Theater St.Gallen nimmt preisgekröntes Jugendstück wieder auf

Über 3000 Personen haben 1997/98 in der Kellerbühne «Eins auf die Fresse» gesehen. Jetzt bringt das Junge Theater St.Gallen (die ehemalige Theatergruppe des Jugend-Theaterclubs) eine Wiederaufnahme des mehrfach preisgekrönten Stücks heraus. Als die Theatergruppe des Jugend-Theaterclubs vor einigen Jahren ins Leben gerufen wurde, war sie in erster Linie als Ergänzung zum bestehenden Angebot für die Mitglieder gedacht. Schnell wuchs daraus eine Institution, die es sich zur Aufgabe machte, jungen Talenten eine Plattform zu bieten. Die Produktionen nahmen nach und nach einen festen Platz in der St.Galler Theaterlandschaft ein. Seit Anfang Juli 99 geht die JTC-Abteilung eigene Wege. Als Verein «Junges Theater St.Gallen» sollen aber weiterhin aktuelle Stücke zur Aufführung gelangen. Damit möchte das Ensemble auch in Zukunft einen Kontrast zum Stadttheaterrepertoire setzen. Das erste Projekt, «Eins auf die Fresse» von Rainer Hachfeld, das in Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat der Stadt St.Gallen verwirklicht wird, thematisiert die Problematik Gewalt in Schulen. Das Stück wurde Ende 1996 im Grips Theater Berlin uraufgeführt und im Novem-



ber 1997 durch die JTC-Theatergruppe erstmals in der Schweiz gezeigt. Die Inszenierung der Wiederaufnahme liegt wiederum in den Händen des ehemaligen JTC-Leiters Gerhard Huser.

Zum Inhalt: Der 16jährige Matthias hat sich das Leben genommen. Während vorerst alles auf eine Verzweiflungstat aus Liebeskummer hindeutet, sieht es die Mutter des Schülers anders. Sie macht die Schule verantwortlich. Tatsächlich entpuppt sich die Klasse 8 b als eine erzwungene Gemeinschaft, in der einzelne Drahtzieher mittels Intrigen und brachialer Gewalt den Alltag hinter den Schulkulissen bestimmen. pd.

Premiere: Do, 18.11.
weitere Aufführungsdaten siehe im Veranstaltungskalender
Kulturraum Flon, Davidstrasse 42, St.Gallen
Vorverkauf: Ab 2.11. im Jugendsekretariat
St.Gallen, Tel. 071 224 56 38

Bild: Ralph A. Ottinger

Neuer Wind in alte Schlösser

Kultur in den Schlössern Bliwil, Wartegg und Dottenwil



Hotelbetrieb auf Schloss Wartegg:

Schloss Wartegg, 9404 Rorschacherberg,
Tel. 071 858 62 62,
E-Mail: schloss@wartegg.ch

Dass Schlösser – durch zeitgerechte Umgestaltung und Umnutzung – nichts vom Ambiente eingebüßt haben und kulturellen Bedürfnissen entsprechen können, beweisen drei Schlösser in der Umgebung St.Gallens: Wartegg, Dottenwil und Bliwil.

Neues Leben auf Schloss Wartegg

Das Schloss Wartegg hat seit über viereinhalb Jahrhunderten fast so verschiedene Nutzungen wie BesitzerInnen erlebt – sei als Ort der Diplomatie, als Zufluchtsstätte, Residenz, Wohnhaus oder als Kombination von allem.

Nach dem Machtzerfall der Adelsfamilien wechselte es von der Hand der Bourbonen in diejenige des Industriellen Gustav Mez, der mit seinem baulichen Konzept in den letzten 70 Jahren das Bild des Schlosses geprägt hat. Nachdem in den 60er, 70er und 80er Jahren das Schloss mehrfach die Hand wechselte, weht seit Frühjahr 1994, als die Privat-

leute Angelika und Christoph Mijnssen den Park (ohne Westteil) und das Schloss gekauft haben, ein neuer Wind auf Wartegg: Den Rahmen dazu bildet ein neuartiges Hotelprojekt.

In einem sorgfältigen Umbau konnte für jeden Gebäudeteil eine optimale Lösung gefunden werden. Verankert im Sandstein und eingebettet in einen grossen englischen Park mit alten Bäumen, vermittelt Schloss Wartegg gleichermaßen Leben wie Ruhe. Durch die Grösse des Gebäudes, seine Gliederung und das besondere Konzept erleben Familien, Individualgäste und SeminarteilnehmerInnen einen stimmigen Rahmen für Ferien, Erholung und kreative Arbeit. Kulturelle Veranstaltungen sowie Vorträge haben Platz im hellen Konzertsaal. Ebenso stehen drei Seminarräume sowie ein grosser Bannettsaal zur Verfügung. Zum mobilen Arbeiten und Schlafen bieten sich vier Atelierzimmer im Obergeschoss an. Schloss Wartegg bietet überdies ein eigenes Kursangebot an.

Besondere Annehmlichkeiten sind das historische «türkische Bad» aus dem Jahre 1930, die Bibliothek/Phonothek und die vier Aussenterrassen – u.a. die Nordwestterrasse beim Haupteingang mit Gartenrestaurant. Der Hotelbetrieb (ökologischer Ganzjahresbetrieb) steht unter der Leitung des versierten Hoteliers Hans-Jakob Würsch.

Kultur auf Schloss Dottenwil

Mit der Umnutzung von Schloss Dottenwil ist in Wittenbach ein neuer kultureller Raum entstanden. Die Erbauung muss um 1550 geschehen sein. Der heutige Bau geht weitgehend auf Christoph Buffler, Stadtammann und Stadthauptmann zu St.Gallen, zurück. Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts schien die Anlage zu neuer Blüte erweckt, als der zugerische Stadtthalter Blattmann das Schloss kaufte und daneben ein grosses Gast- und Kurhaus erbauen liess. Bereits 1816 aber kam der Besitz auf die öffentliche Gant. 1886 erwarb die Gemeinde Wittenbach die Liegenschaft, um darin das Bürgerheim einzurichten. Seit 1998 betreibt nun die IG Dottenwil das Schlossgebäude. Neben einem Restaurationsbetrieb am Wochenende finden regelmässig kulturelle Veranstaltungen statt.

Noch bis Mitte Dezember ist die Ausstellung «Vernähte Zeit». Die Bosna Quilt Werkstatt» zu sehen. Die «Bosna Quilt Werkstatt» ist ein Atelier, das die Vorarlberger Malerin Lucia Feinig-Giesinger ab 1993 mit bosnischen Flüchtlingsfrauen im Flüchtlingsheim Galina aufgebaut hat. Seit 1998 vollenden zwölf Frauen die Bosna Quilts in Gorazde im Südosten Bosniens. In Dottenwil werden Schwarzweiss-fotos von Nicolaus Walter gezeigt, die Leben und Arbeiten der Frauen dokumentieren. Der Autor Willibald Feinig lotet die Entstehung und Zukunftsdimension der Werkstatt aus. Am meisten aber sind es die in komplexer Farbigkeit strahlenden, von eignwilligen Nähten durchfurchten Bosna Quilts, die beeindrucken.

Red.

«Vernähte Zeit»

Ausstellung auf Schloss Dottenwil,
Wittenbach
noch bis 18. Dezember
Öffnungszeiten: jeweils Sa, 14-18 Uhr/ So,
10-18 Uhr
Bild: Nicolaus Walter (aus der aktuellen Ausstellung)



Von Fern grüssen die Nonnen von St. Pelagiberg

Schloss Blidegg: Von der Ritterburg zum Kunstforum

Am rechten Ufer der Sitter, auf halbem Weg zwischen Sitterdorf und Häggenschwil, entspringt der Hochebene eine langgestreckte Hügelzunge. Erhaben thront auf diesem Geländesporn am Rand des Sittertals der herrschaftliche Riegelbau, der vom alten Schloss Blidegg übriggeblieben ist. Wie viele thurgauische Burgen verdankt auch das ehemalige Lehen des Stiftes Konstanz seinen Ursprung dem 13. Jahrhundert, einer Zeit wildester Fehdelust zwischen geistlichen und weltlichen Herren. Als Vorposten gegen das Kloster St.Gallen war die Burg auf drei Seiten durch einen steilen Hang geschützt, auf der vierten nördlichen durch einen Graben von der Hochebene. Bis 1860 hatte an der Südostecke ein Turm gestanden – bei Angriffen letzte Wehr und Zuflucht der Belagerten. Als älteste Besitzer sind die bischöflich-konstanziischen Marschalke bekannt. Bis 1338 sind die Edlen von Blidegg nachgewiesen, bevor die Burg in Besitz wechselnder Familien kam. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der viereckige Bergfried als letzter Rest der alten Burg abgebrochen. Ein dazugehöriger Riegelbau, im 17. und 18. Jahrhundert entstanden, wurde zum heutigen Schloss ausgebaut und dient seither als privates Wohnhaus.

«Petite Versailles»

Heute wohnen keine Edlen und Marschalke mehr auf Blidegg – der Geist aus alten Zeiten aber scheint noch immer in den feudalen Räumlichkeiten zu wehen. «Ob ich mich in dieser Kammer mit Rokoko-Engeln und roten Plüschvorhängen wohlfühle, werde ich von Freunden erstaunt gefragt, wenn sie mich besuchen», ist im Logbuch eines Gastes zu lesen, der sich im ehemaligen Vorraum zum historischen Speisesaal, der nach dem ersten Weltkrieg zum Gästezimmer umfunktioniert wurde, für kurze Zeit einquartiert hatte. «Tatsächlich habe ich mich wohlgeföhlt (...) Das Knarren der alten Türen, das Quietschen der Treppen, die prachtvollen Laubengänge, ein dreissig Meter tiefer Ziehbrunnen oder die neue Schlossglocke, die von Hand betrieben wird, haben es mir angetan.»

Wer durch den efeubewachsenen Torbogen tritt und den Schlossmauern entlanggeht, befindet sich inmitten einer Oase – fernab vom Lärm aufgeregter Welten, mit Blick in alle Himmelsrichtungen. Gegen Süden hin breitet sich ein Park im Stil eines «Petite Versailles» aus, eine streng geometrisch gestaltete Gartenanlage, umgeben von altehrwürdigen Bäumen, mit über hundertjährigen Ulmen an den Eckpunkten. Und über allem wacht Dom, der heimliche Schlossherr. Seit der Dalmatiner vor bald drei Jahren mit den neuesten Besitzern in Blidegg eingezogen ist, weht ein neuer Geist im herrschaftlichen Haus. Drei verschiedene Wohnparteien haben sich zur Schlossgemeinschaft zusammengeschlossen – in der Absicht, den prachtvollen Besitz in gemeinsamer Verantwortung zu pflegen und zu bestimmtem Zeiten der Öffentlichkeit zugänglich zu



machen. Anfangs Juni fanden auf der klassischen Schlosswiese bereits zum drittenmal Tanztheater-Aufführungen statt.

Kunst im Schlosspark

Im Zentrum aber steht die Bildende Kunst. Vor zwei Jahren wurde die «Galerie Kreuzgang» im Parterre des Schlosses eröffnet – mit Werken der Bischofszellerin Sibylle Frauenfelder. Es folgten weitere Ausstellungen von KünstlerInnen aus der Region: Kerstin und Bernhard Schiesser, Mathis Reinhardt und Philippe Mahler.

Viele BesucherInnen verbinden ihren Gang durch die Galerie mit einem Spaziergang durch die unmittelbare Umgebung des Anwesens, in die Schlossremise, den Schlosspark und die Kapelle De-genua am Fuss des Schlosshügels. Und dann ist da noch die alte Fähre, die schon im Mittelalter den einzigen Flussübergang auf dem Pilgerweg von Konstanz nach St.Gallen bildete. Wenn es der Platz erfordert, werden Ausstellungen auf diese prachtvolle Umgebung des Schlosses ausgeweitet.

«Die bisherigen Ausstellungen sind auf ein gutes Echo gestossen», sagt Galeristin Doris Fratton. Über die nächsten Jahre möchte sie zwei KünstlerInnen aus der Region gezielt fördern und im Wechsel mit «Neuentdeckungen» ausstellen. Dass Poesie an diesem geschichträchtigen Ort erstaunliche Blüten treibt, davon zeugt ein weiterer Blick ins Logbuch jenes anonymen Gastes: «Hier fand ich einen Ort der Abgeschiedenheit, der inspiriert. Eine Stille, die einzig durch den Gesang der Vögel, das Zirpen der Grillen oder den Nonnengruss aus St.Pelagiberg unterbrochen wird (...) Und bereits ertappte ich mich dabei, die Legitimation für einen Verbleib auf Schloss Blidegg zu erfinden: vielleicht kann ich mich als Hofschreiber oder Glöckner von Blidegg nützlich machen, als Nebenbeschäftigung Aufgaben als Kutscher oder Fährmann übernehmen?»

Andrea Lorenz

Schloss Blidegg – ein
Bijou der thurgauischen Geschichte

Fotos: Leo Boesinger

Die Schlossbesitzerin als Förderin der
thurgauischen Kunstszenen: Doris Fratton



In 2 Tagen spielen Sie mit dem Computer alle Instrumente.

Oder Sie brennen eine CD-ROM mit Ihrer eigenen Musik.



Verlangen Sie unser Kursprogramm:

- Einführungskurs Musik und Computer
- Notationskurs 1 und 2 (Coda-Finale Basic oder Emagic-Logic)
- Harddisk-Recording 1 und 2 (Steinberg Cubase oder Emagic Logic Audio)
- Workshops: Was ist möglich im Bereich Musik und Computer/
Steinberg VST 24/EMU/Ramsa 24bit Digital Mixer/Digital Mixdown und HD-Recording/Aufnahme von Gitarre, Stimme und
MIDI EQ u.a.

Musik Hug

St. Gallen, Marktgasse/Spitalgasse 4, Telefon 072/228 66 00

MUSEUM IM LAGERHAUS

Stiftung für schweiz. naive Kunst und art brut
Davidstrasse 44, CH-9000 St. Gallen
Tel. 071 223 58 57 / Fax 071 223 58 12

15. November 1999 bis 30. Januar 2000

"Der Tiger vom Säntis"

Unbekannte Naive aus der Sammlung
Hansruedi und Erika Meier-Kolbe
Werkgruppen aus der Museumssammlung
Im Videoraum: Originale zum Bilderbuch
"Bobys Traum" von Adelheid Schegg

Öffentliche Führungen: Sonntag, 5. Dezember 1999
und 2. Januar 2000, je 10.30 Uhr
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14-17 Uhr.
24. Dezember bis 1. Januar geschlossen

COMEDIA

Die aktuelle Buchhandlung

Katharinengasse 20
CH-9004 St.Gallen
Tel./Fax 071 245 80 08
comedia-st.gallen@dm.kinfo.ch
www.comedia-sg.ch

UNSERE FAVORITEN IM NOVEMBER

- Buch: **Roger Monnerat**
Die Schule der Scham
- Comic: **Feuchtenberger**
Somnambule
- CD: **Cheikh N'Digel LO**
(Prod.: Youssou N'Dour)
Bambay Gueej

Belletristik

Sachbücher

Comics

World Music

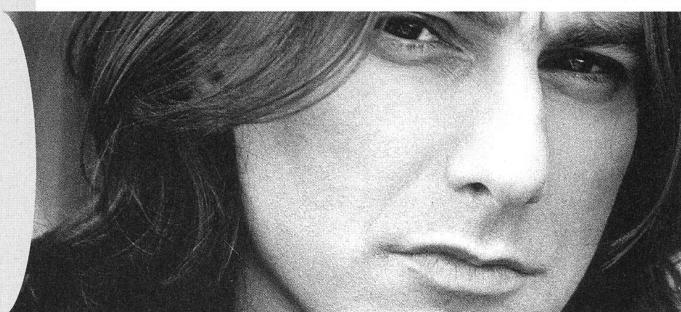
:PRESSWERK von René Sieber

René Sieber, Lyriker und Pop-Maniac, bespricht hier neue CDs, als Aufhänger solche aus der (Ost-)Schweiz.



PIPO POLLINA

Konzeptalben haben etwas Faszinierendes an sich. Vor allem, wenn sie – in sich stimmig – einem Thema gewidmet sind, das vielen Menschen ans Herz röhrt. Oft enttäuschen sie aber auch, weil der Künstler sich zu viel zugemutet hat. Der sizilianische Cantautore mit Zürcher Wohnsitz, Pippo Pollina, hat sich mit seinem siebten Album an ein ehrgeiziges Projekt gewagt. «Rossocuore» beschäftigt sich in 13 Liedern mit Werken der Weltliteratur der letzten 200 Jahre. Bei seinen



Adaptionen nahm sich der 36jährige viel künstlerische Freiheit heraus. Er habe die fremden Stoffe in den Grundzügen übernommen, ihnen aber einen persönlichen Dreh gegeben, erklärte der Poet mit dem roten Herzen. Furios eröffnet «Rossocuore» den literarischen Reigen mit einem James Joyce-Text aus «Finnegan's wake», ein rhythmisch-beschwingtes Duett mit Franco Battiato. Ohrwurm-Charakter hat auch «La Luna E Il Fallo». Oft schlägt sich Pollina, der als Student in Palermo Anti-Mafia-Artikel schrieb, in seinen Textvarianten auf die Opferseite. Musikalisch ist «Rossocuore» sein bisher reifstes Werk, ausgefeilter und frischer noch als «Il Giorno Del Falco». Höhepunkt ist die Gänsehaut-Ballade «Lettera Di Un Condannato A Morte» des spanischen Poeten Rafael Alberti. Einzig aus dem Konzeptschema fällt das zärtliche Schlusslicht «Ciao Ciao Bambina». Pollina widmet es seiner dreieinhalbjährigen Tochter.

LUCIO DALLA

Mit ihm ist immer wieder zu rechnen. Obwohl er seinen ureigenen Cantautore-Stil pflegt wie kaum ein zweiter in Italien, ist er auch mal für eine Überraschung gut. Der Bologneser Altmeister Lucio Dalla treibt mit seinem neuen Werk vergnügt sein Zahlenspiel: «Ciao» kam am 9.9.99 auf den Markt, drei Jahre nach seinem letzten regulären und 33 Jahre nach seinem ersten Album «1999». Auch in der aktuellen Songsammlung findet sich diese Nummer, leider eine der schwächsten der CD. Es gibt Lieder von Dalla, die treiben einen fort ins Freie, andere, die uns auf den Boden zurückholen. Ab und an verliert sich der 56jährige in skurrilen Improvisationen, die nicht ganz glücklich machen. Sie sind jedoch das Salz in der Suppe, das seine Musik nie langweilig macht. Auch «Ciao» lebt von solchen Momenten. Glanzlichter des Albums sind die verspielte Titelnummer, die traurige Ballade «Non Vergognarsi Mai», das lebensbejahende «What A Beautiful Day» und das wehmütige «Hotel». Fazit: kein überragender «neuer» Dalla, aber ein schönes Album allemal. Questo basta!

THE HIGH LLAMAS

Sean O'Hagan, Kopf und Sänger von «The High Llamas», ist ein rothaariger Ire und haust in London. Hört man seine Musik, schweben

die Assoziationen eher Richtung Amerika. Neben Ennio Morricone sind amerikanische Popklänge und elektronische Underground Remixe die Haupteinflüsse der grossen Aussenseiter-Band. «The High Llamas» tun auch alles, um sich von der Britpop-Welt abzugrenzen, basteln unbeirrt an ihrem eigenen Kosmos, und der ist von einer so entrückenden, fast meditativen Schönheit, dass es einem schwindlig werden kann. «Snowbug» ist durchsetzt mit unkonventionellen Farb- und Klangnuancen, subtil und einnehmend zugleich. Auch französischer Pop und brasilianische Rhythmen schleichen sich in diese unvergleichliche Musik. Bei den Vocals bereichern Laetitia Sadier und Mary Hansen von Stereolab auf zwei Songs die Stimme von Sean O'Hagan. «Snowbug» entführt in somnambule Zustände – kein schlechtes Mittel gegen Herbstdepressionen. Ich kann mir keinen helleren Tag vorstellen als einen, an dem diese Platte immer und immer wieder läuft ...

PET SHOP BOYS

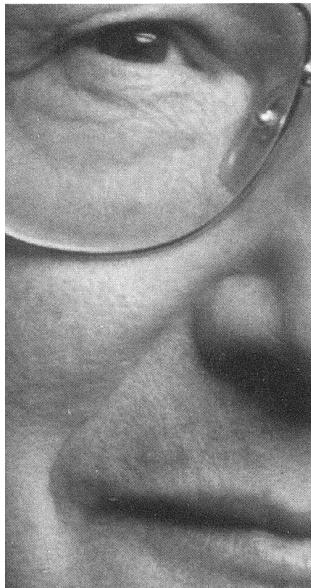
Die beiden Jungs sind wieder da! Süsser denn je. Pop mit der grossen Schöpfkelle verachte ich keineswegs. Lady Madonna mit ihrem letzten Königs-Wurf, Abbas allerletzte Platte «The Visitors» und mein heissgeliebtes Debüt von «Culture Club». Früher waren für mich die «Pet Shop Boys» wie alle vorhergenannten Acts ein rotes Tuch. Doch seit «Actually» von 1987 entdeckte ich nach Punk und New Wave und vor Grunge die Welt des schillernden Pop. Meinetwegen auch den Mainstream. «Nightlife» ist «Pet Shop Boys» 11. Album und frönt wie gewohnt dem Disco. Und dem schmachenden Wohlklang. Die zweite Hälfte des Albums konzentriert die Stärken des Duos auf mindestens drei kleine Pop-Meisterstücke: «Vampires» in Melancholie gepudert, die klassische Nummer «Boy Strange» und das herrliche Duett «In Denial» mit Kylie Minogue. Im aufwendig gestalteten Booklet präsentieren sich Neil Tennant und Chris Lowe in gestylten Klamotten vor morbid angehauchten Kulissen. Auch das gehört zu ihrer Kunst. Was die hohe Qualität ihrer Kompositionen dennoch nie zu kompensieren braucht. «Nightlife» überzeugt auch ohne Pomp.

SUPERGRASS

Der Fluch der dritten Platte! Das Trio «Supergrass» aus Oxford umschift diese Klippe mit Bravour. Ohne zu kentern. Auf ihrem Erstling «I Should Coco» begeisterten die Briten im Sommer 1995 mit unbekümmerten Partyhymnen. Nach meinem Gusto schimmern auf dem neuen Tonträger die Stones zu oft durch die Songgebilde, doch zum Glück auch die späten Beatles in «What Went Wrong (In Your Head)». Eine wahre Supergrass-Ode ist «Moving», der beste Song, den U2 nicht geschrieben haben. Nach ihrer Weiterentwicklung befragt, meinen die Musiker bescheiden, ihre aktuelle Scheibe sei nicht unbedingt reifer, sondern einfach ein bisschen entspannter. Ein gutes Beispiel ist «Jesus Came From Outta Space», ein mystisch funkelnder, leicht abgespakter Song. Und der (sorry!) geilste Track «Born Again» verliert sich psychedelisch im musikalischen Nirvana. Wenn «Supergrass» ihrer eingeschlagenen Richtung treu bleiben, gibt es vielleicht bald einmal ein zweites «Weisses Album» zu bejubeln. Solange bleibt das Original auf der berühmten einsamen Insel. Doch wo ist die?

Siebers CD-Podesfli im November:

- [1] **The High Llamas** Snowbug
- [2] **Pet Shop Boys** Nightlife
- [3] **Chuck Prophet** The Hurting Business



«Eigentlich musste man mit der Zeit gehen»

INTERVIEW MIT JIRI KOUT, DIRIGENT

Der tschechische Dirigent Jiri Kout wohnt und arbeitet seit einiger Zeit in der Ostschweiz. Er dirigiert das Sinfonieorchester St.Gallen sowohl in der Tonhalle wie im Theater, dort als Operndirigent. Aufmerksam auf seine herausragenden Qualitäten aber wurde unser Theaterland-Korrespondent Fred Kurer durch Kritiken in ausländischen Zeitungen. Zufall? Kurer hat sich mit Kout nach seinem sensationellen Erfolg im englischen Glyndebourne, einem Mekka der internationalen Opernwelt, unterhalten.

Interview: Fred Kurer

Herr Kout, wie erklären Sie sich das überwältigende Echo der englischen Presse auf – ich sage jetzt einmal – «Ihre» verkauft Braut? **Kout:** Wissen Sie, Kritiker sind unberechenbar, absolut, sie urteilen nach persönlichem Geschmack. Wenn jetzt halt nicht nur zwei oder drei von ihnen sich einig sind, muss etwas wahr sein an der Qualität der Aufführung. Ich habe sehr viel gearbeitet, immer zusammen mit Regisseur, MusikerInnen und SängerInnen: bitte, wir machen ja eine Oper. Die lebt sehr stark auch vom Text, und den haben wir manchmal sogar geändert.

Dazu müssen Sie wissen, dass bei jeder Probe, von Anfang bis Schluss, alle SolistInnen stets dabei waren. Jedes Stück muss man innovativ angehen, neu «machen», nicht einfach folkloristisch bringen, nur weil es sich um eine tschechische Oper handelt.

Internationalität, Globalität. Verbunden ist man ja doch immer mit seiner Heimat, oder?

Sehen Sie, ich bin jetzt 22 Jahre fort. Am Anfang war die Sehnsucht nach dem Zuhause gross. Jetzt darf ich wieder dahin zurück – das «Nationaltheater» aber ist eine feste Institution, und eigentlich müsste man mit der Zeit gehen. Und ich möchte doch den Leuten auch mehr geben, als man ihnen allgemein gibt. Ich wollte auch immer bessere Bedingungen für die KünstlerInnen dort ...

Mir fallen immer wieder die halbleeren Ränge bei so vielen Fussballmatches auf. Im Operntheater dagegen ist praktisch jeder Platz, und sei er noch so teuer, belegt. Verkauft sich Operntheater besser als Sport?

Was Sie sagen, erstaunt mich. Ist das wirklich so? Gut, bei Festivals mag das stimmen, für Spezialaufführungen, aber da zählt der Event. Natürlich kommt es drauf an, was gespielt wird. Wagner, Verdi, Puccini. Ich begreife die Sehnsucht der Leute nach Harmonie. Andererseits darf Musiktheater nicht zum Museum werden.

Da hätten Sie unsere St.Galler Museen beleidigt. Aber ich weiss, was Sie meinen.

Entschuldigung, ja. Aber verstehen Sie: wie in jeder Kunst muss der Mensch an das Neue hingeführt werden. Jedes Jahr gehört mindestens ein zeitgenössisches Werk auf den Spielplan.

Wie zu Zörners Zeiten. Aber das wäre ein brisantes, weiter zu fassendes Thema. Lassen wir das für den Moment. - Herr Kout: Ich erlebe Sie als begeisternden Dirigenten unseres Sinfonieorchesters. Von Orchestermitgliedern erfahre ich von grossen Fortschritten, die sie unter Ihnen gemacht hätten.

Das ist hoffentlich der Eindruck, den jedes Orchester hat, wenn es einige Zeit unter einem neuen Dirigenten spielt. Das ist normal. Alle, die wir Musik machen, sind gewohnt zu arbeiten, und alle sind wir musikbesessen.

**Kulturfrage im November:
«Wer macht eigentlich Leben, wenn alle Kunst machen?»**
(Felix Kauf, Theaterautor)

THEATERLANDKARTE IM NOVEMBER

Bild: Andorra von Max Frisch, Stadttheater St.Gallen



STADTTHEATER.SG

Fidelio. Oper von L.van Beethoven (**1.13. 15. 30.**) versch. Zeiten
Il Barbiere di Siviglia. Oper von G. Rossini (**2. 6. 7. 9. 16. 18. 29.**) versch. Zeiten
Werther. Oper von Jules Massenet (**3.10.14.17. 21. 28.**) versch. Zeiten
Lisi & Hampi Kinderstück. Foyer (**3. 11. 17. 24.**) 14 Uhr
Faust II. von Goethe (**12. 19.**) 19.30 Uhr
Andorra. von Max Frisch (**14. 20. 21. 23. 25.**) versch. Zeiten/ 20 Uhr

KELLERBÜHNE.SG

Vom Zipfeln und Gipfeln. das frivol-musikalische Sammelsurium mit erotischen Texten der CH-Literatur (**3. 5. 6. 10. 12.**) 20.15 Uhr
Welter's Welt. von und mit Urs Welter (**17. 19. 20.**) 20.15 Uhr
Variété Cosmos. eine aussergewöhnliche Inszenierung von Komik, Akrobatik, Zauberei (**23. 24. 25. 26. 27.**) 20.15 Uhr

PUPPENTHEATER.SG

Die kleine Meerjungfrau. Kindertheater (**13. 14. 27. 28.**) 17 Uhr
Staatsaffären. Lustspiel von Verneuil (**15. 16. 17.**) 20 Uhr
La Bohème. Oper von Puccini (**19.**) 20 Uhr
Figaros Hochzeit. Komödie von Beaumarchais (**23. 24. 25.**) 20 Uhr
Don Giovanni. Oper von Mozart (**30.**) 20 Uhr

STADTTHEATER.KONSTANZ

Die schöne Magelone. Gastspiel mit B. Auer (**1.**) 20 Uhr
Die Comedian Harmonists. ihr Leben, ihr Traum, ihre Lieder, anschl. Film (**2. 3. 9. 10. 20.**) 19 Uhr
Tartuffe. von Molière (**4. 6. 7. 13.**) 19.30 Uhr
Heute weder Hamlet. von Lewandowski (**14.**) 20 Uhr
Die Ratten von G. Hauptmann (**15. 17. 18. 19. 30.**) 19.30 Uhr
Kupfermond. Gastspiel mit Georgette Dee (**21.**) 20 Uhr
Der Zauberer von Oz. für Kinder ab 5 Jahren (**25. 28. 30.**) 19 Uhr

WERKSTATT-INSELGASSE.KONSTANZ

Der Besucher. von E.E. Schmitt (**2. 3. 5. 6. 9. 13. 24. 26. 27.**) 19.30 Uhr
Bali. Solo von Beate Fassnacht (**7.**) 20 Uhr
Über Väter. von und mit T. Bücklei (**19.**) 20 Uhr
Der Messias. von P. Barlow (**21. 28.**) 20 Uhr

SPIEGELHALLE.KONSTANZ

Faust. Gretchen. nach Goethe (**1. 4. 6.7.11. 20. 29.**) 19 Uhr
Niquena. Benefiz-Theater, Kinder zwischen Leben und Tod (**22.15. 30**) versch. Zeiten
Krabatnacht. Tanztheater (**26. 27.**) 20 Uhr

STADTTHEATER.SCHAFFHAUSEN

Verteufelte Zeiten. Komödie von K. Bunje (**6.**) 17.30 Uhr
Fidelio. Oper von Beethoven (**10.**) 19.30 Uhr
Wer hat Angst vor Virginia Woolf?. von E. Albee (**16.**) 20 Uhr

TAK.SCHAAN

Beton. Prod. des Burgtheaters Wien (**5.**) 20.09 Uhr
Der fliegende Teppich. Geschichten mit Musik ab 5 Jahren (**10.**) 8 Uhr

FESTSPIELHAUS.BREGENZ

Die Vergewaltigung. von Sadallah Wannus [**1.**] 20 Uhr

THURGAUER.THEATERTAGE

siehe Veranstaltungskalender

FRED KURERS Schlusspunkt

Gern hätte ich die Eva Brunner, Herrn Stix oder Matthias Flückiger einmal gefragt, was es denn sei, was sie zur Schauspielerin, was sie zu Schauspielern mache. Schliesslich schlenkere ich selbst ja auch mit den Armen, mache gelegentlich Aufhebens von mir bzw. eine gute oder schlechte Figur.

Hans Weigel, der österreichische Schriftsteller, hat's mir, dem Provinzler FK, seinerzeit geflüstert: «Man muss also zunächst: sein können, was man ist: gehen, stehen, aufstehen, hinsetzen, Türen öffnen und schliessen, alles das, was jeder immer tut, wird zum Problem, wird bewusst und muss auf der nächsthöheren Ebene wieder selbstverständlich werden. Das ist das kleine Einmaleins der Schauspielkunst.»

Wäre Franz Josef Bogner, der grosse pragmatische Kritiker des Theaters, damit einverstanden?

Eva B., Herr Stix, Matthias – drei liebevoll zufällig ausgewählte Ensemblemitglieder des St.Galler Theaters: könnt Ihr mir helfen?

Antworten an:

St.Galler Theaterverein, Matthias Städeli, Leimstrasse 23, 9000 St.Gallen